



www.slfg.de

JAHRESBERICHT 2025



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung

Unsere neue Website ist online!

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	4
-------------------------	---

I	GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN LEBENSPHASEN	6
---	---	---

1	GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER	6
---	--	---

1.1	KINDER STÄRKEN 2.0 – Koordinierungs- und Beratungsstelle zur Unterstützung von Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwerissen (KBS)	6
-----	---	---

1.2	Familien Stärken Familien im Fokus	10
-----	--------------------------------------	----

1.3	Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen	11
-----	---	----

1.4	Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenkompetenzförderung Universelle Suchtprävention	14
-----	--	----

1.5	Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen	19
-----	---	----

1.6	Schatzsuche – Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern	22
-----	--	----

1.7	MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln	23
-----	--	----

2	GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM JÜNGEREN ERWACHSENENALTER/ IM ERWACHSENENALTER	25
---	--	----

2.1	Kraft-Copilot: Partizipative Entwicklung einer adaptiven und gamifizierten Lern- und Vernetzungsplattform zur Förderung der Selbstfürsorge junger informell Pflegender	25
-----	---	----

II	STRUKTUR- UND QUERSCHNITTS- AUFGABEN	27
----	---	----

3	GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT	27
---	-----------------------------------	----

3.1	Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen (KGC)	27
-----	--	----

3.2	Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit	30
-----	--	----

4	LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN	31
---	---	----

4.1	Geschäftsstelle P. SACHSEN	31
-----	----------------------------	----

4.2	Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen	33
-----	---	----

4.3	Informationsstelle zur Gesundheits- förderung in stationären Pflegeeinrichtungen	35
-----	---	----

5	FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG	36
---	----------------------------	----

6	INFORMATIONSDIENSTE	38
---	---------------------	----

7.	VEREINSORGANISATION	39
----	---------------------	----

7.1	Mitglieder der SLfG	39
-----	---------------------	----

7.2	Gremienarbeit der SLfG	40
-----	------------------------	----

7.3	Aktivitäten der SLfG-Geschäftsstelle	40
-----	--------------------------------------	----

7.4	Geschäftsstelle der SLfG	41
-----	--------------------------	----

ANHANG		42
--------	--	----

	Rechtsform und Finanzierung	42
--	-----------------------------	----

	Haushalt 2025	42
--	---------------	----



Alexander Dierks
Präsident der SLfG
© SLT Thomas Schlorke

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

LIEBE MITGLIEDER DER SLfG, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Mit großer Freude darf ich Sie erstmals als neu gewählter Präsident der SLfG zum Vorwort des Jahresberichts begrüßen. Der vorliegende Bericht gibt einen Einblick in die Entwicklungen, Herausforderungen und Erfolge des vergangenen Jahres. Das Jahr 2025 war gekennzeichnet durch die Weiterentwicklung unserer zahlreichen Projekte und Programme, aber auch durch Schwierigkeiten im Hinblick auf die fortführende Förderung, z. B. der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen.

Die Arbeit der Koordinierungsstelle des **Landesprogramms alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen** war im Berichtsjahr geprägt durch individuelle Beratungen, Qualifizierungen und den regelmäßigen Austausch mit den Sprachmentorinnen und Sprachmentoren. Das Team des Landesprogramms setzte darüber hinaus wichtige Impulse durch die Ausweitung des Programms auf eine weitere Gebietskörperschaft, die Einführung neuer Qualifizierungsschwerpunkte sowie die Stärkung des landesweiten Fachaustauschs durch Reflexions- und Netzwerktreffen.

An insgesamt vier Fortbildungstagen in Werdau, Bischofswerda, Leipzig und Dresden hatten Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende in Sachsen 2025 die Gelegenheit, das Programm **MindMatters** zur Förderung der psychischen Gesundheit an Schulen kennenzulernen. Vor allem die

neuen Module standen im Vordergrund der Weiterbildungen. Diese beschäftigen sich mit den Themen „Mobbing? Nicht in unserer Schule!“, „Vielfalt gemeinsam gestalten – Mit psychischer Gesundheit Demokratiekompetenzen stärken“, „SchoolMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln“ sowie „Wie geht’s? – Psychische Erkrankungen in der Schule verstehen lernen“.

Ende Oktober entstand in Zusammenarbeit der Koordinierungs- und Beratungsstelle, der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen und der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen das neue **Positionspapier der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.** Es zeigt konkrete Handlungsbedarfe auf, um die Teilhabe am Mittagessen für alle Kinder in sächsischen Kitas zu sichern.

Am 12. November 2025 ging sie an den Start: Unsere **relaunchte Website www.slfg.de**! Sie präsentiert sich seitdem im neuen, modernen Layout und mit übersichtlicher Navigation.

Die **Koordinierungs- und Beratungsstelle (KBS) zur Unterstützung von Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen** in Trägerschaft der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung veröffentlichte im Dezember die Broschüre **Praxis im Fokus**. Sie bietet einen umfassenden Einblick in insgesamt 20 vielfältige Berichte aus der pädagogischen und beratenden Arbeit von KINDER STÄRKEN 2.0.



Unser Jahresbericht 2025 reflektiert einige Veranstaltungen und Tagungen im Berichtsjahr, die zu guten Ergebnissen führten.

Der **18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT)** fand vom 13. bis 15. Mai 2025 in der Messe Leipzig mit neuem Besucherrekord von 30.000 Gästen statt. Wir hatten Gelegenheit, die Vielfalt unserer Programme sowie Projekte und deren Anliegen auf vier Themenflächen vorzustellen.

Rund 200 Gäste nahmen am 9. September am **Fachtag KINDER STÄRKEN 2.0 im Dialog – Expertise, Austausch, Perspektiven** im Tagungszentrum der DGUV in Dresden teil. Im Mittelpunkt stand der inspirierende und fachlich fundierte Vortrag von Prof. Dr. Timm Albers, Professor für Inklusive Pädagogik an der Universität Paderborn. Unter dem Titel „Gute Bildung vom Kind aus denken – Vielfalt leben, Chancen gestalten“ regte er zu neuen Perspektiven und praxisnahen Überlegungen an. Im Anschluss bot der Fachtag mit 19 thematischen vielfältigen Möglichkeiten zur praxisorientierten Vertiefung.

Am 28. Oktober 2025 fand im Deutschen Hygiene-Museum Dresden der **Fachtag des Projekts Familien Stärken** unter dem Titel „Familien Stärken – So kann es gelingen!“ zum Abschluss der Modellphase statt. Über 120 Teilnehmende kamen zusammen, um sich über gelingende familienorientierte Arbeit im Setting Kindertageseinrichtung auszutauschen.

Die **Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung in Sachsen** bot im Frühjahr und Herbst ein buntes Veranstaltungsportfolio! Höhepunkt war die **Fachtagung Kita- und Schulverpflegung** in Zusammenarbeit mit der Leipziger Messe, die zum 7. Mal organisiert wurde. Sie fand am 4. November 2025 zum Thema „Future Food – Digitalisierung in der Kita- und Schulverpflegung“ statt. Die Veranstaltung widmete sich ganz der Frage, wie digitale Technologien den Kita-Alltag, den Unterricht, die Küchenpraxis, die Ernährung und Essgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen bisher und in Zukunft verändern.

Die mobile Ausstellung **GLÜCK SUCHT DICH** erreichte 2025 wieder viele Kinder und Jugendliche aus ganz Sachsen. Der Doppelstockbus der Fach- und Koordinierungsstelle führte 6.919 junge Menschen im Alter von 11 bis 18 Jahren durch die multimediale Ausstellung. An 84 Schulen und Einrichtungen konnten sie spielerisch ihre Risiko- und Lebenskompetenzen stärken und in insgesamt 320 Durchgängen Strategien für einen bewussten Umgang mit Suchtmitteln sowie süchtig machenden Verhaltensweisen kennenlernen.

Durch das Engagement des SLfG-Präsidiums und den Einsatz zahlreicher Unterstützer*innen (Politik, Wohlfahrtsverbände etc.) konnte die Finanzierung der **Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen** und von **GLÜCK SUCHT DICH** für das kommende Jahr 2026 gesichert werden.

Ich möchte allen Mitgliedern und Förderern der SLfG herzlich Danke sagen! Unsere Arbeit haben folgende Institutionen durch Projektförderungen in besonderer Weise unterstützt: Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Sächsisches Staatsministerium für Kultus/Europäischer Sozialfonds Plus (ESF Plus), Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz, Auridis Stiftung gGmbH, BARMER, Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)/Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit Sachsen, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Gesetzliche Krankenversicherung-Spitzenverband (GKV)/BZgA-Abteilung 5 bzw. Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG), Gesetzliche Krankenversicherung-Spitzenverband (GKV)-Projekte, Gesetzliche Krankenversicherung-Spitzenverband (GKV) im Steuerungsgremium LRV und Techniker Krankenkasse.

Mit erhöhten Mitgliedsbeiträgen haben unsere Arbeit getragen: die AOK PLUS, der BKK-Landesverband Mitte, der vdek e. V. Landesvertretung Sachsen, die Stadt Leipzig, Frau Müller und Frau Schmitt.

Des Weiteren möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SLfG an dieser Stelle sehr herzlich bedanken, die mit großem Engagement die Arbeit des Vereines tragen und sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen.

Meinen Dank verbinde ich mit der Erwartung, dass die SLfG im Jahr 2026 die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung forcieren wird. Das Thema „Mentale Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ wird gemäß Arbeitsprogramm auch für 2026 fokussiert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2025.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Alexander Dierks

Präsident des Sächsischen Landtags

Präsident der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)



© Freepik

I GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN LEBENSPHASEN

1 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER

1.1 KINDER STÄRKEN 2.0 – Koordinierungs- und Beratungsstelle zur Unterstützung von Vorhaben für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen (KBS)



Das ESF Plus-Programm KINDER STÄRKEN 2.0 ist seit August 2022 mit einem etablierten Konzept in den beteiligten Kindertageseinrichtungen fest verankert. Rund 265 zusätzliche Fachkräfte – auch KINDER STÄRKEN-Fachkräfte genannt – unterstützten im Jahr 2025 Kinder in belasteten Lebenslagen in sächsischen Krippen, Kindergärten und Horten. Ihre Angebote orientierten sich an den individuellen Bedarfen und Lebenssituationen der

Kinder und wurden in enger Zusammenarbeit mit den Familien und Kita-Teams umgesetzt.



Ausgangslage

- Ein zu hoher Anteil von Kindern wächst in riskanten und benachteiligenden Lebenssituationen auf.
- Krippen, Kindergärten und Horte als Lern- und Lebensorte stehen dadurch vor besonderen Herausforderungen.

ESF Plus-Förderung

- In jeder Programm-Kita arbeitet eine **zusätzliche KINDER STÄRKEN-Fachkraft**.
- Eine zentrale **Koordinierungs- und Beratungsstelle (KBS)** begleitet und unterstützt das Programm fachlich, konzeptionell und wissenschaftlich. Sie trägt zur Qualitätssicherung des Gesamtvorhabens bei.

Zielgruppe

- Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen sowie deren Familien.

Programmziele

- Ein **gesundes und entwicklungsförderliches Aufwachsen von Kindern** mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen unterstützen.
- Die **Bildungs-, Entwicklungs- und Teilhabechancen** dieser Kinder durch passgenaue und bedarfsorientierte zusätzliche Angebote verbessern und erweitern.

© SLfG

Die Koordinierungs- und Beratungsstelle (KBS) unterstützt Fachkräfte und Einrichtungen fachlich: Die KBS-Koordinator*innen stehen im Austausch mit den Fachkräften, stärken die ergänzende Soziale Arbeit und geben Impulse für eine gelingende Projektumsetzung. Die KBS wird von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) und dem Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ehs Zentrum) getragen.

Der Beirat – bestehend aus 12 Mitgliedern – war weiterhin zweimal jährlich eingebunden und beschäftigte sich unter anderem mit KINDER STÄRKEN 2.0 im bundesweiten Diskurs sowie der neuen Förderphase. Die Mitglieder vertreten das Programm nach außen und befördern Transparenz und Kommunikation in ihren jeweiligen Wirkungsfeldern.

Die folgenden Beiträge zeigen ausgewählte Highlights aus Veranstaltungen, Begegnungen und der Öffentlichkeitsarbeit, die das Programm geprägt haben und weiter voranbringen.

Dialograum Fachtag KINDER STÄRKEN 2.0

Der Fachtag am 9. September 2025 in Dresden brachte rund 200 Programmfachkräfte aus ganz Sachsen zusammen. Unter dem Motto **Miteinander in den Dialog treten**



Gemeinsam für den Fachtag: Dr. Ute Günther, Prof. Timm Albers, Wilfried Kühner (SMK), Stephan Koesling (SLfG), Silke Meyer und Andreas Wiere (v. l. n. r.) © SLfG

– **Expertise, Austausch, Perspektiven** standen aktuelle Entwicklungen und praxisnahe Themen im Mittelpunkt. Ein Highlight war der Vortrag von Prof. Dr. Timm Albers zur Inklusiven Pädagogik. Er setzte zentrale Impulse für eine kind- und teilhabeorientierte Praxis, die anschließend an seinem Thementisch vertieft wurden. An 18 weiteren Thementischen gaben die KBS-Koordinator*innen fachliche Expertise und neue Methoden weiter; unter anderem zu Kinderschutz, Lebenslagensensibilität, kindzentrierter Lebenslagenanalyse, Systemischen Konsensieren, Zusammenarbeit mit Familien, Konfliktbewältigung, Kommunikationspsychologie und Resilienzförderung. Die Rückmeldungen zeigten: Besonders geschätzt wurden die Themenvielfalt, der offene Austausch und der Fokus auf vorhandene Stärken. Gerade im Miteinander und im echten Dialog entfaltet das Programm seine Kraft. Der Fachtag setzte damit wichtige Impulse für die weitere Programmgestaltung. Hier geht es zur Fachtags-Nachlese.

Praxis sichtbar machen

Begriffe und Formulierungen wie *herausfordernde Lebenslagen, besondere Lern- und Lebenserschwerisse oder bedarfsorientierte Angebote* helfen, das Programm KINDER STÄRKEN 2.0 fachlich einzuordnen und seine Komplexität kompakt darzustellen. Gleichzeitig bleiben die Inhalte und vor allem die konkreten Aufgaben der zusätzlichen Fachkräfte für Außenstehende oft abstrakt.

Um die praktische Umsetzung greifbarer zu machen, hat die KBS zwei neue visuelle Produkte entwickelt: ein Karten-Set und eine Praxisbroschüre. Beide machen die vielfältigen Tätigkeiten der Fachkräfte sichtbar – und damit auch die Lebenslagen und Herausforderungen der Kinder und Familien. Sie richten sich an Fachkräfte und Kita-Teams, Familien, Träger, Netzwerkpartner*innen, Beirat und weitere Interessierte.

Die Karten sprechen lassen

Seit Februar 2025 gibt es dieses Karten-Set mit neun Illustrationen, die das breite Aufgabenfeld der zusätzlichen Fachkräfte veranschaulichen. Die Motive zeigen sie in ihren unterschiedlichen Rollen, etwa als Kinderversteher*in, Konfliktschlichter*in, Team-Coach*in, Begegnungsschaffer*in und Brückenbauer*in. Die Karten werden inzwischen vielfältig genutzt: beim Tag der offenen Tür, in Teamsitzungen, bei Elterngesprächen oder als Aushang. Auch die KBS setzt sie in regionalen Reflexionsgruppentreffen mit den Fachkräften ein. Auf Veranstaltungen wie dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) waren sie zudem ein Hingucker am Stand und Türöffner für zahlreiche Gespräche.



Karten-Set mit neun Motiven © SLfG

Eine Broschüre, 20 Fachkräfte und ganz viel Praxis

Auf je einer Doppelseite kommen KINDER STÄRKEN-Fachkräfte in der neuen Praxisbroschüre zu Wort: Sie beschreiben zunächst die Lebenssituationen der Kinder und stellen anschließend ihre Unterstützungsansätze vor. Mit der im Dezember 2025 erschienenen Broschüre Praxis im Fokus ist ein Pool an 20 Berichten entstanden, der Einblicke in die ergänzende pädagogische und beratende Arbeit von KINDER STÄRKEN 2.0. gibt:

- Fachkräfte stärken Selbstbewusstsein und Resilienz von Kindern, z. B. durch Theaterprojekte, Waldangebote oder tiergestützte Pädagogik.
- Familien werden niedrigschwellig begleitet, etwa durch Beratung in der Kita, Sprachcafés, Elternkurse, Krisenintervention oder sozialpädagogische Einzelfallarbeit.
- Soziale Teilhabe und Chancengerechtigkeit werden durch inklusive Angebote, Vielfaltssensibilität und gezielte Unterstützung beim Übergang in die Schule gefördert.
- Kitas werden als Knotenpunkte im Sozialraum gestärkt, etwa durch Netzwerkarbeit, einrichtungsübergreifende Fallbesprechungen oder die Verankerung im Stadtteil-leben.

Neben der gedruckten Ausgabe ist die Broschüre in zwei digitalen Formaten auf der [Website](#) verfügbar.



Broschüre mit Einblicken in die Programmpraxis © SLfG

Drei Stimmen, die Perspektiven öffnen

Auch 2025 wurde KINDER STÄRKEN 2.0 von inspirierenden Menschen begleitet, die mit Fachwissen, Haltung und Engagement wichtige Impulse gesetzt haben. Als Referent*innen in Veranstaltungen der KBS brachten sie neue Perspektiven ein und kamen mit den Fachkräften ins Gespräch. Was sie und uns verbindet: Eine lebenslagensensible Haltung, der Blick auf Vielfalt als Stärke und die Überzeugung, dass sich Strukturen an den Bedürfnissen der Kinder orientieren sollten und nicht umgekehrt.

Margret Rasfeld ermutigte beim [Barcamp](#) in Leipzig dazu, Kitas und Horte als Zukunftswerkstätten zu verstehen. Ihr Einsatz für eine ganzheitliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stellt Kinder als aktive Gestalter*innen ihrer Umwelt in den Mittelpunkt. Mit ihren Mutmach-Bildkarten begleitete sie viele Fachkräfte durch das Jahr und bestärkte sie darin, Kindern Freude am Tun, Sinn, Selbstwirksamkeit und Gemeinschaftserfahrungen zu eröffnen.

Prof. Dr. Timm Albers erklärte auf dem Fachtag den Begriff Inklusion verständlich und beschrieb ihn als ein umfassendes gesellschaftliches Prinzip. Inklusion bedeutet aktive Teilhabe für alle Kinder – unabhängig von Fähigkeiten oder Unterschieden. Seine Leitidee einer Inklusiven Pädagogik: Kitas als Orte, an denen Vielfalt geschätzt und jedes Kind gleichwertig anerkannt, respektiert und individuell unterstützt wird. Er regte die Fachkräfte an, Barrieren in der Kita zu erkennen und Schritt für Schritt abzubauen, sodass alle Kinder von Anfang an chancengerecht aufwachsen können.

Dr.in Sophie Koch lud in einer **Online-Veranstaltung** dazu ein, kindliche Sprachentwicklung neu zu denken. Sie zeigte, dass Sprache überall im Kita-Alltag steckt – beim Essen, Anziehen, Spielen, auf Spaziergängen oder in Kreativangeboten. Auch Bilderbücher und Rollenspiele bieten Anknüpfungspunkte. Besonders wichtig ist ihr der wertschätzende Blick auf Mehrsprachigkeit als Ressource. Kinder lernen Sprache am besten in einer Kita, in der sie sich wohlfühlen und echtes Interesse an ihrer Lebenswelt erfahren. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung legt damit die Grundlage für Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit.

Diese Begegnungen zeigen, wie wertvoll der Austausch mit engagierten Vordenker*innen ist. Sie stärken das Anliegen, Kinder mit besonderen Herausforderungen zu unterstützen und das Programm konsequent vom Kind aus zu denken.



Oben links: MUT-Karte © Margret Rasfeld. Im Uhrzeigersinn: Prof. Dr. Timm Albers, Margret Rasfeld und Dr.in Sophie Koch © SLfG

Weil es ums Ganze geht – KBS-Kurzfilm zum DJHT

Im Mai 2025 war KINDER STÄRKEN 2.0 auf dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) in Leipzig vertreten – der größten Vernetzungsplattform der Kinder- und Jugendhilfe in Europa. Die Koordinierungs- und Beratungsstelle präsentierte sich mit eigenem Stand und setzte gemeinsam mit Fachkräften, Trägern und Interessierten ein Zeichen für die Teilhabe von Kindern und gegen Ausgrenzung.

Unter dem Motto *Heute laut, morgen stark* rückte der DJHT zentrale Themen der Kinder- und Jugendhilfe als Baustein für eine zukunftsfähige Gesellschaft in den Fokus. Ein Kurzfilm der KBS zeigt Eindrücke der Messetage und der zahlreichen Begegnungen: [Video auf YouTube](#).

Die [Nachlese](#) zum DJHT ist auf der Website verfügbar.



KBS beim Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) in Leipzig © SLfG

Ausblick

Für alle Programmeinrichtungen der zweiten Förderphase begann Anfang 2026 die Abschlussphase: Die Förderung der zusätzlichen Fachkräfte endet zum 30. Juni 2026. In der neuen Förderphase vom 1. Juli 2026 bis 30. Juni 2028 können rund 365 zusätzliche Fachkräfte tätig werden. Zahlreiche Kindergärten und Horte sind dem Aufruf der Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus gefolgt und haben ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet. Darunter befinden sich auch viele Träger bestehender Kitas, die das Programm fortführen möchten.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Förderung durch den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und den Freistaat Sachsen

1.2 Familien Stärken | Familien im Fokus



Familien Stärken | Familien im Fokus widmet sich seit 2022 dem Auf- und Ausbau familienorientierter Arbeit in Kitas. Das Jahr 2025 war für die Projekte dabei ein besonders ereignisreiches und erfolgreiches Jahr.

Für die Fachkräfte der 50 Projekteinrichtungen gab es bereits in der Vergangenheit ein breites Angebot an Qualifizierungsworkshops zu Themen der familienorientierten Arbeit. Daran anknüpfend fand 2025 ein weiterer Workshop zum Thema „Gesprächsführung mit Eltern“ statt, in dem praxisnahe Anregungen sowie Übungen zur Gestaltung von Beratungssituationen und Gesprächsrunden mit Eltern im Mittelpunkt standen.

Um Fachkräften einen leicht zugänglichen fachlichen Austausch zu ermöglichen, wurde ergänzend das Online-Format „Kita-Know-how: 90 Minuten für gute Praxis“ entwickelt. Der Erfahrungsschatz in den Projektkitas ist enorm, weshalb der Fokus in diesem Format auf den Fachkräften selbst sowie ihren Erfahrungen und Herangehensweisen liegt. Das Motto der 90 Minuten ist: von Beispielen guter Praxis hören, Fragen stellen, vernetzen und Impulse mitnehmen. Themen dieser Impulsreihe waren: Erfahrung und Umsetzung des Ansatzes des Eltern-Programms „Schatzsuche“, Gelingensbedingungen in der Kommunikation mit immigrierten Menschen sowie der Ansatz familienorientierter Arbeit im Setting Hort.



Qualifizierungsworkshop „Gesprächsführung mit Eltern“ am 28.05.2025 unter der Leitung von André Gödecke © SLfG

Neben diesen projektinternen Qualifizierungs- und Austauschformaten war das Projekt auch auf öffentlichen Veranstaltungen präsent. So fand im Mai der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig unter dem Leitgedanken „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!“ statt. Auf der Fläche des Freistaates Sachsen war Familien Stärken sowohl mit einem Thementisch als auch mit einem Spot im Bühnenprogramm vertreten.



Grußwort von Staatssekretär Wilfried Kühner zum Fachtag © SLfG

Einen besonderen Höhepunkt bildete der Fachtag „Familien Stärken – so kann es gelingen!“, der am 28. Oktober 2025 zum Abschluss der Modellphase im Deutschen Hygiene-Museum Dresden stattfand. Über 120 Fach- und Leitungskräfte, Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung sowie weitere Netzwerkpartner*innen kamen zusammen, um sich über gelingende familienorientierte Arbeit im Setting Kita auszutauschen. Nach den Grußworten der beiden Förderer – die Auridis Stiftung sowie der Freistaat Sachsen –



Fachtag „Familien Stärken – so kann es gelingen“ – Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis © SLfG

eröffnete die Projektkoordination den inhaltlichen Teil mit einer Einführung in das Projekt sowie in zentrale Gelingensbedingungen. Besonders eindrücklich waren die im Vorfeld aufgezeichneten Videobotschaften von Eltern aus beteiligten Einrichtungen, die authentische Einblicke in gelungene und erlebte Aktionen gaben. Eine anschließende Keynote zur „Pluralisierung von Familien – Chancen und Ansätze zur Erreichbarkeit“ setzte weitere fachliche Impulse. Daran anknüpfend wurden im Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zentrale Ergebnisse der Evaluation vorgestellt und mit den Erkenntnissen aus der Projektpraxis verknüpft. Am Nachmittag boten sieben Themenräume Möglichkeiten für vertiefende Einblicke: Die Teilnehmenden konnten sich mit unterschiedlichen Aspekten, Wirkungen und Impulsen aus dem Projekt auseinandersetzen und Anregungen für ihre eigene Arbeit mitnehmen. Insgesamt zeigte der Fachtag eindrucksvoll, wie vielfältig und wirkungsvoll familienorientierte Ansätze in Kitas gestaltet werden können und welche Potenziale in einer engen Zusammenarbeit mit Familien liegen.

Zum Jahresende konnte die externe Evaluation des Projekts mit einer Präsentation gegenüber der SLfG und den Projektförderern sowie dem Überreichen des Evaluationsberichts abgeschlossen werden.



Das Projekt „Familien Stärken“ wird gefördert von:



Das Projekt „Familien im Fokus“ wird gefördert von:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

1.3 Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen



Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen

Das Landesprogramm verfolgt das Ziel, die sprachliche Entwicklung aller Kinder – unabhängig von Herkunft oder sozialer Lage – von Anfang an im täglichen Miteinander zu fördern. Sprachliche Bildung wird dabei nicht als isoliertes Angebot verstanden, sondern als selbstverständlicher Bestandteil des pädagogischen Alltags in der Kindertagespflege sowie in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten.

Durch sprachanregende Interaktionen auf Augenhöhe, dialogische Lernformate und die bewusste Einbindung sprachlicher Lerngelegenheiten in alltäglichen Routinen – etwa bei Mahlzeiten, im Spiel oder in der Natur – werden die Freude an Sprache geweckt und kommunikative Kompetenzen nachhaltig gestärkt.

Fachliche Begleitung durch Sprachmentorinnen und Sprachmentoren

Zur Unterstützung der pädagogischen Praxis stehen in den sächsischen Regionen Sprachmentorinnen und Sprachmentoren als fachliche Ansprechpersonen zur Verfügung. Sie beraten und qualifizieren Teams vor Ort, organisieren Vernetzungsangebote und geben praxisnahe Impulse für eine sprachförderliche Gestaltung des Alltages.

Ausbau des Programms und umfassende Unterstützungsangebote

Neben den Städten Chemnitz, Dresden und Leipzig sowie den Landkreisen Meißen, Mittelsachsen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und dem Vogtlandkreis nimmt seit Januar 2025 auch der Landkreis Zwickau am Landesprogramm teil. Damit waren im Jahr 2025 insgesamt acht Gebietskörperschaften aktiv beteiligt (s. Abb. S. 12).

Seit Beginn des Programms werden pädagogische Fachkräfte durch Fortbildungen, Materialien und Praxisbegleitung dabei unterstützt, sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe zu verstehen und umzusetzen. Im Jahr 2025 wurden 4.138 Beratungen, 431 Fortbildungen und 101 Netzwerktreffen durchgeführt. Zudem erhielten 56 Einrichtungen eine intensive Prozessbegleitung (s. Abb. S. 12).

Koordinierungsstelle und ihre Qualifizierungsschwerpunkte

Die fachliche Begleitung sowie die Vernetzung der Sprachmentorinnen und Sprachmentoren übernimmt die Koor-



Die acht teilnehmenden Gebietskörperschaften im Landesprogramm

- Alles rund um den Mund:
Zahnhygiene und Mundmotorik
- Beobachtung und Dokumentation
- Lese(motivations)förderung im Hort
- Dialoge und dialogische Portfolios mit jungen Kindern gestalten
- Mehrsprachigkeit
- Kooperation mit Familien

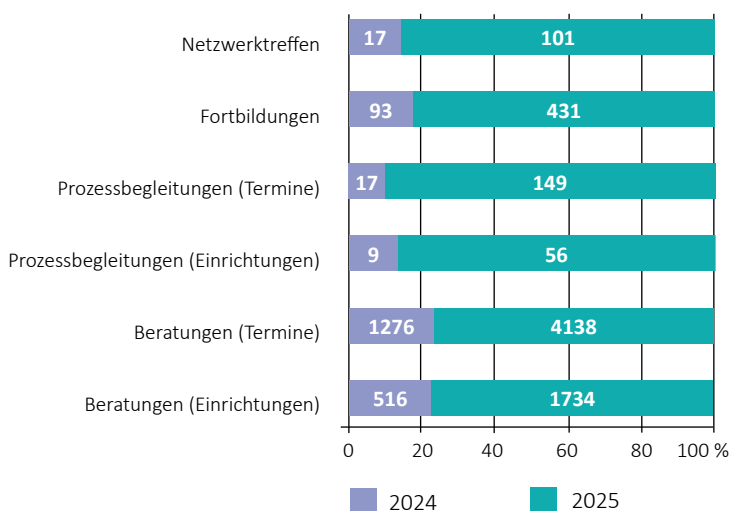
Starke Kooperationen für nachhaltige Sprachbildung

Die Koordinierungsstelle arbeitet eng mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern zusammen, darunter das Landeskompetenzzentrum zur sprachlichen Bildung und Förderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS) sowie die Sprach-Trainings und Informations-Plattform für Pädagoginnen und Pädagogen in Sachsen (Sprach-TIPPS). Gemeinsam werden die alltagsintegrierte sprachliche Bildung und die Gesundheitsbildung, insbesondere im Bereich Mundgesundheitsbildung, gestärkt.

Weitere wichtige Kooperationspartner sind die Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnspflege des Freistaates Sachsen e. V. (LAGZ) sowie die Informations- und Koordinierungsstelle Kindertagespflege in Sachsen (IKS). Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit Vereinen und weiteren Institutionen.

Ein besonderer Meilenstein ist die Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken. Seit 2024 werden gemeinsame Konzepte entwickelt und in landesweiten Fachveranstaltungen umgesetzt. Ziel ist es, Ressourcen zu bündeln, Expertise zu teilen und innovative Formate für eine sprachbewusste und lesefreudige Entwicklung von Kindern zu schaffen.

Entwicklung des Landesprogramms



Vergleich der Angebote der Sprachmentorinnen und Sprachmentoren 2024/2025

Einrichtung der Koordinierungsstelle des Landesprogramms. Sie wird von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) und dem Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der ehs Dresden gGmbH (ZFWB) getragen. Die Koordinierungsstelle setzt vielfältige Austausch- und Qualifizierungsformate um, darunter im Jahr 2025 insgesamt 19 Qualifizierungen sowie 55 regionale und überregionale Reflexionstreffen und digitale Austauschformate. Die Qualifizierung der Sprachmentorinnen und Sprachmentoren umfasst ein breites Themenspektrum, darunter:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Entwicklung
- Sprachlehrstrategien und Methoden der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung

Monitoring und Weiterentwicklung des Programms

Die Umsetzung des Landesprogramms wird von Beginn an durch eine wissenschaftliche Begleitung mit systematischem Monitoring unterstützt. Dabei wird kontinuierlich erfasst, welche Themen in den Einrichtungen besonders gefragt sind, wie die Angebote angenommen werden und welche Schwerpunkte sich in der Praxis herausbilden. Die gewonnenen Daten liefern wertvolle Einblicke in die Bedarfe der Kindertagesbetreuung in Sachsen und spiegeln zugleich die Vielfalt und Dynamik der Arbeit der Sprachmentorinnen und Sprachmentoren sowie der Koordinierungsstelle wider. Sie bilden eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Programms.

Landesweites Netzwerktreffen

Ein besonderer Höhepunkt war das Netzwerktreffen im Juni in Moritzburg: Sprachmentorinnen und Sprachmentoren aus ganz Sachsen kamen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, Erfolge sichtbar zu machen und gemeinsame Perspektiven weiterzuentwickeln.



Landesweites Netzwerktreffen © SLfG

Neben einem Rückblick auf die bisherigen Entwicklungen standen praxisnahe Workshops im Mittelpunkt. Zudem wurde mit Blick auf die zukünftige Arbeit die neue Sprach-TIPPS-App vorgestellt.

Das Treffen unterstrich die zentrale Rolle der Sprachmentorinnen und Sprachmentoren: Ihr Engagement trägt wesentlich zur Qualitätsentwicklung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung bei und stärkt das Netzwerk als Motor für Innovation und Wirksamkeit.



Team der Sprachmentorinnen und Sprachmentoren und der Koordinierungsstelle © SLfG

Förderung durch Materialien und Sachmittel

Zur Bekanntmachung und Förderung der Arbeit in den Einrichtungen wurden in der ersten Förderphase bis Juni 2025 Sachmittel für die Anschaffung sprachanregender Bildungs- und Lernmaterialien bereitgestellt. Davon profitierten Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Kindertagespflegestellen in den teilnehmenden Regionen.

Begleitend unterstützten die Sprachmentorinnen und Sprachmentoren sowie die Koordinierungsstelle die Einrichtungen durch Seminare bei der Auswahl und dem gezielten Einsatz der Materialien. Insgesamt nahmen 2.240 Einrichtungen und Kindertagespflegepersonen die Sachmittelpauschale in Anspruch – das entspricht 74 % der beteiligten Einrichtungen.

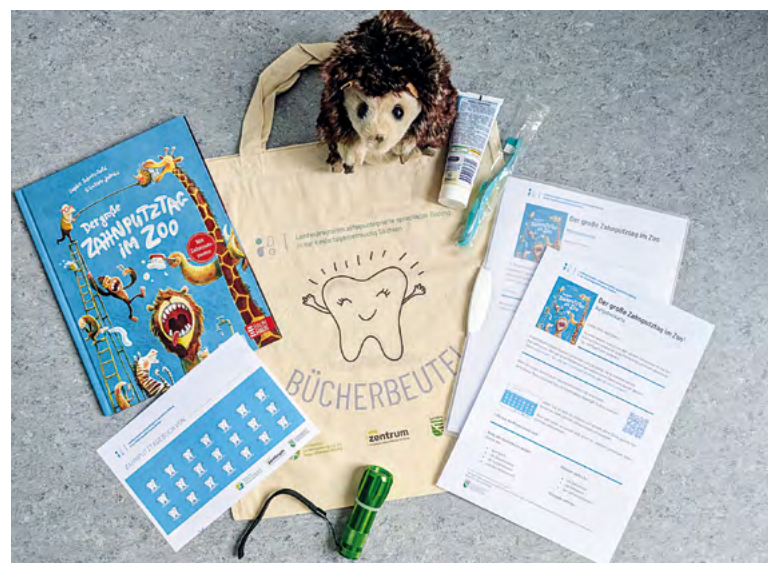
Ein Großteil der Mittel wurde in Bücher investiert. Darüber hinaus wurden auch Fortbildungen sowie digitale Geräte, beispielsweise Übersetzungsgeräte, finanziert.

Praxisnahes Materialkonzept:

Bücherbeutel in der Sprachbildung

Im Rahmen des Landesprogramms wurden neun exemplarische Bücherbeutel entwickelt, die gezielt zur Sprachförderung in Kitas, Horten und der Kindertagespflege eingesetzt werden können. Ziel ist es, die Sprachkompetenz der Kinder zu stärken, ihre Lesefreude zu fördern und Familien aktiv einzubeziehen.

Jeder Bücherbeutel enthält ein Buch, Aufgabenstellungen, Mitmachseiten sowie ergänzende Materialien. Die Beutel werden von den Einrichtungen an Familien ausgeliehen, so dass zu Hause gemeinsam gelesen, gearbeitet und gesprochen werden kann. Die Ergebnisse können anschließend im Portfolio der Kinder dokumentiert werden.



Bücherbeutel © SLfG

Ein besonderer Fokus liegt auf Mehrsprachigkeit: Der Bücherbeutel „Der große Zahnputztag im Zoo“ ist in elf Sprachen verfügbar und ermöglicht so eine niedrigschwellige Einbindung von Familien mit unterschiedlichen Sprachhintergründen.

Die Dokumente zu den Bücherbeuteln stehen kostenfrei online zur Verfügung.

Ausblick: Fachtag zur sprachlichen Bildung in Dresden

Am 29. September 2026 findet in Dresden der Fachtag „Zwischen Brotdose und Bilderbuch – mit Kindern Sprache erleben“ statt. Die Veranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen, Kindertagesstätten, Horten und Kindertagespflege in ganz Sachsen. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Impulse zur Stärkung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Weitere Infos zum Fachtag und zum Landesprogramm finden sich auf www.laskita-sachsen.de.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

1.4 Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung | Universelle Suchtprävention



Lebenskompetenzförderung |
Universelle Suchtprävention

Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen für den Themenbereich der Lebenskompetenzförderung und universellen Suchtprävention blickt auf ein kraftvolles und gleichzeitig kräftezehrendes Jahr 2025 zurück.

Kraftvoll, weil das Team der Fachstelle 2025 die Arbeit mit vielen Angeboten und Aktivitäten für Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen und Einrichtungen der Jugendhilfe für die Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen fortsetzen und intensivieren konnte.

Kräftezehrend, weil im 1. Haushaltsentwurf der sächsischen Staatsregierung für 2026 die Mittel für die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen und die mobile Ausstellung zur Suchtprävention GLÜCK SUCHT DICH gestrichen wurden. Erst durch den Einsatz zahlreicher Unterstützer*innen für den Erhalt dieser Strukturen und koordinierenden Facharbeit konnte die Finanzierung der Fachstelle und von GLÜCK SUCHT DICH für 2026 gesichert werden.

Vor, während und nach dieser „Zitterpartie“ wurden im Berichtszeitraum die Planung und Umsetzung von Programmen, Fortbildungen und Veranstaltungen im Themenbereich der Lebenskompetenzförderung und universellen Suchtprävention regional und landesweit koordiniert.

In bewährter Weise wurden die Homepages der Fachstelle (www.suchtpraevention-sachsen.de) und der mobilen Ausstellung GLÜCK SUCHT DICH (www.gluecksuchtdich.de) als wichtiges Kommunikationsinstrument genutzt, um Veranstaltungs- und Fortbildungstermine sowie aktuelle Projekt- und Programminformationen zu benennen.

In den halbjährlich stattfindenden Arbeitsberatungen „Kommunale Suchtprävention und Lebenskompetenzförderung“ mit den Sucht- und Psychiatriekoordinator*innen und Gesundheitsförder*innen der sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte sowie auf den zwei Arbeitsberatungen der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung (RAG) wurden aktuelle Programmentwicklungen und Projektprozesse kommuniziert und gesteuert. Mit dem Fachstellenbereich Suchtmittelspezifische Suchtprävention

(Projektträger Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e. V.) sowie dem Fördermittelgeber Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt fanden regelmäßig Beratungen und Abstimmungen statt.

Für 2027 bleibt zu wünschen, dass der Blick für Prävention, Resilienz und Gesundheitsförderung geweitet ist und eine Fortsetzung der Fachstellentätigkeit und für GLÜCK SUCHT DICH gewährleistet ist.

Folgende Programme und Angebote für die verschiedenen Settings und Zielbereiche konnten regional sowie überregional fortgeführt und implementiert werden:

GLÜCK SUCHT DICH – eine mobile Ausstellung zur Suchtprävention



Die mobile Ausstellung GLÜCK SUCHT DICH erreichte auch 2025 wieder viele Kinder und Jugendliche aus ganz Sachsen. Der Doppelstockbus der Fach- und Koordinierungsstelle führte dabei 6.919 junge Menschen im Alter von 11 bis 18 Jahren durch die multimediale Ausstellung. An 84 Schulen und Einrichtungen konnten sie spielerisch ihre Risiko- und Lebenskompetenzen stärken und in insgesamt 320 Durchgängen Strategien für einen bewussten Umgang mit Suchtmitteln sowie süchtig machenden Verhaltensweisen kennenlernen. Acht interaktive Stationen boten ihnen in insgesamt 90 Minuten die Möglichkeit, den Konsum von Rauschmitteln zu reflektieren und mehr über ihre eigene Identität zu erfahren.



GLÜCK SUCHT DICH in Breitenbrunn im Erzgebirgskreis © SLfG

Die Planung in den kreisfreien Städten und Landkreisen erfolgte in Abstimmung mit den regionalen Ansprechpersonen, die für eine enge Vernetzung mit lokalen Projekten sorgten und die Tour-Stopps organisierten. Diese sind ebenfalls für die nach dem Besuch der Ausstellung folgende Nachbereitung zuständig, die Raum für Fragen und Reflexion bietet. Für die Suchtpräventionsfachkräfte in den Regionen etablierte sich GLÜCK SUCHT DICH erneut als „Türöffner“ und bettete sich zusätzlich in die Präventionskonzepte der Schulen ein. Die Tour führte durch die verschiedenen Regionen Sachsens, darunter die Landkreise Bautzen, Görlitz, Leipzig, Meißen, Nordsachsen und Erzgebirgskreis sowie die kreisfreien Städte Dresden und Leipzig. Die Ausstellung wurde dabei stets von den Projektmitarbeitenden sowie dem Ausstellungsteam begleitet.

Zusätzlich zu den Regionen war GLÜCK SUCHT DICH auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten. So machte der Bus beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) in Leipzig vom 14.-16.05.2025 halt und zeigte im Rahmen eines offenen Konzepts die Inhalte für die ca. 500 Besuchenden. Am 18.09. war die Projektkoordination auf dem Fachtag „Vom Spielmobil zum Lernmobil – Perspektiven für temporäre Lern-Erlebnisstationen“ der Hochschule Bremen mit einer Projektvorstellung vertreten.



GLÜCK SUCHT DICH beim DJHT in Leipzig mit SLfG-Präsident Alexander Dierks und Geschäftsführer Stephan Koesling © SLfG

Während die regionalen Ansprechpersonen die Kommunikation in den Landkreisen und Städten übernahmen, erfolgten überregionale Absprachen weiterhin durch die Projektkoordination und die Öffentlichkeitsarbeit der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen. Im Rahmen der Qualitätssicherung fand halbjährlich ein landesweiter fachlicher Austausch statt, bei dem gemeinsam mit den regionalen Ansprechpersonen Erfahrungen reflektiert und Erkenntnisse für die zukünftige Planung gewonnen wurden.

Im Verlauf des Jahres wurden erneut zahlreiche positive Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern dokumentiert. Besonders geschätzt wird der Einsatz des Busses im Rahmen des Projektes GLÜCK SUCHT DICH, da das Thema Suchtprävention im schulischen Alltag oft nur wenig Raum einnimmt. Die interaktive und niedrigschwellige Aufbereitung regt die Jugendlichen dazu an, sich untereinander auszutauschen und gemeinsam über die Inhalte zu reflektieren.

DIE BOX



DIE BOX © SLfG

Das inklusive und interaktive Suchtpräventionsangebot GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen wurde 2025 erstmals sachsenweit zur Ausleihe bereitgestellt. Damit reagiert das Projekt auf den spezifischen Bedarf an Suchtprävention an Förderschulen im Freistaat und ermöglicht Schulen den flexiblen Einsatz des Materials im Unterricht. Mit der tabletbasierten Variante können Kinder und Jugendliche die Inhalte in Form von Infotexten und -grafiken, Spielen sowie Audio- und Videoformaten erleben und sich in zwei Niveaustufen mit den Themen Glück und Sucht auseinandersetzen. Hierfür wurden nach Bedarf Schulungen in den Räumlichkeiten der SLfG sowie vor Ort in den Einrichtungen durchgeführt. Zielgruppe dabei sind vor allem Multiplikator*innen wie Schulsozialarbeitende und pädagogische Fachkräfte der Förderschulen. Auch im Jahr 2026 bleibt die landesweite Ausleihe von GLÜCK SUCHT DICH. DIE BOX ein zentraler Bestandteil der Suchtpräventionsarbeit in Sachsen. Die Fortführung dieses Angebots ermöglicht es Schulen und Bildungseinrichtungen weiterhin, das interaktive Material flexibel in ihren Unterricht zu integrieren und so nachhaltig an der Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema Suchtprävention mitzuwirken. Die Ausleihe bleibt damit ein wichtiger Baustein, um flächendeckend und bedarfsgerecht auf die Anforderungen der Zielgruppen einzugehen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

FREUNDE



Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns: 2025 stand für FREUNDE ganz im Zeichen fachlicher Weiterentwicklung, Qualifizierung und der weiteren Verankerung des Programms in sächsischen Kindertageseinrichtungen. Ein zentraler Schwerpunkt war die fachliche und methodische Aktualisierung des Programms. Nachdem Ende Juni zunächst die FREUNDE-Fachkoordination in München geschult wurde, folgte im Oktober eine Update-Schulung für die sächsischen FREUNDE-Trainer*innen in Dresden. Neben der Vorstellung der überarbeiteten Inhalte bot die Veranstaltung viel Raum für fachlichen Austausch, gemeinsame Reflexion und die Erprobung neuer Methoden. Die positiven Rückmeldungen machten deutlich, wie wertvoll dieser Austausch für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Programms ist. Die neuen Inhalte werden nun schrittweise durch die Trainer*innen umgesetzt und werden voraussichtlich bis Ende 2026 in der Praxis angekommen sein – ein Prozess, auf den wir mit großer Vorfreude blicken.



FREUNDE-Basisseminar in Dresden © SLfG

Durch Qualifizierungen zur/zum FREUNDE-Trainer*in soll der Kreis der Trainer*innen vergrößert und damit der steigenden Nachfrage nach Seminaren gerecht werden. Im vergangenen Jahr konnten 209 pädagogische Fachkräfte geschult werden – und damit so viele wie noch nie zuvor. Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2025 waren zudem zwei FREUNDE-Auszeichnungen: Die Kitas Stadtzwerge in Löbau und Spatzennest in Obergurig wurden für ihre engagierte Umsetzung des Programms geehrt. Die Auszeichnungen machen sichtbar, wie nachhaltig FREUNDE im pädagogischen Alltag wirkt und wertgeschätzt wird. Auch auf Fachveranstaltungen sorgten die drei FREUNDE für Aufmerksamkeit: Im Mai beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig, im Juni beim bundesweiten Kita-Symposium in Dresden sowie im November beim Sächsischen Erzieher*innentag – ebenfalls in Dresden.

Eigenständig werden

Eigenständig werden

„Eigenständig werden“ ist ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern in den Klassenstufen 1 bis 4 (konzipiert für Grund- und Förderschulen) sowie 5 und 6.

Auch 2025 setzte die Programmfigur Jolli ihre Reise durch den Freistaat mit viel Schwung fort. Bewährte Strukturen erfuhren eine weitere Festigung und einen gezielten Ausbau, zusätzliche Regionen konnten einbezogen und die Programmverbreitung kontinuierlich gestärkt werden. Im Jahresverlauf fanden erneut zahlreiche Fortbildungen in unterschiedlichen Regionen Sachsens statt. Dabei profitierten die Programmkoordinatorinnen der Fachstelle von der Unterstützung des engagierten Multiplikator*innen-Netzwerkes. In bewährter Zusammenarbeit mit regionalen Partner*innen qualifizierten sie 119 Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen sowie pädagogische Fachkräfte im Hort und begleiteten die Implementierung des Programms fachlich. Die Programminhalte und Methoden konnten strukturiert sowie interaktiv erprobt werden und stießen im Rahmen der Evaluation auf positive Resonanz bei den Teilnehmenden.

Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention übernahm auch weiterhin die sachsenweite Koordinierung, Steuerung und Vernetzung sowie fachliche Begleitung des landesweiten Multiplikator*innen-Netzwerkes. Der kollegiale Austausch fand erneut im Rahmen eines landesweiten Fachforums statt. Im Mittelpunkt standen aktuelle Entwick-



Fortbildung von Eigenständig werden © SLfG

lungen, Kooperationsfragen und die praktische Erprobung einer kreativen Reflexionsmethode sowie ergänzender methodischer Materialien. Mit der bundesweiten Programmleitung des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) in Kiel erfolgten auch im Jahr 2025 regelmäßige Abstimmungen und ein kontinuierlicher fachlicher Austausch.

Die Fachstelle nutzte den anhaltenden „Jolli-Schwung“, um die Potenziale des Programms weiter zu entfalten. Eine zentrale Aufgabe bestand darin, die nachhaltige Implementierung des Programms auch unter veränderten finanziellen Rahmenbedingungen in enger Kooperation mit den regionalen Akteur*innen verlässlich fortzuführen. Dies wird auch 2026 die koordinative Arbeit des Programms maßgeblich prägen. Erfreulich ist dabei, dass das Interesse der pädagogischen Fachkräfte trotz knapper Mittel und herausfordernder personeller Ressourcen nicht erlischt.

IPSY



Auch 2025 stärkte die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention weiterhin den Bekanntheitsgrad von IPSY in Sachsen und setzte den fachlichen Austausch mit der Programmkoordination der Friedrich-Schiller-Universität Jena kontinuierlich fort.

Im Rahmen eintägiger Fortbildungen in Sachsen – darunter erneut eine Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Fachstelle – sind 16 Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen aus zwölf sächsischen Schulen zu den Programminhalten

der Lebenskompetenzförderung für Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse qualifiziert worden. Ergänzend dazu fanden Online-Schulungen für insgesamt 40 pädagogische Fachkräfte aus 32 sächsischen Schulen statt – darunter sowohl Förder- und Oberschulen als auch Gymnasien. Weitere Fortbildungen – sowohl online als auch in Präsenz – sind für das laufende Jahr geplant. Die konstruktive und bewährte Zusammenarbeit wird damit auch 2026 verlässlich fortgeführt.

Papilio-U3



**Ihr Partner für
sozial-emotional starke Kinder**

Papilio-U3 ist ein Programm zur Förderung der psychosozialen Gesundheit von unter Dreijährigen in Kitas und orientiert sich an wissenschaftlich erprobten Inhalten wie hochwertiger, praxisnaher Wissensvermittlung und Videofeedback. Im Mittelpunkt steht das Verhalten der pädagogischen Fachkräfte in der Interaktion mit den Kindern. Die regionalen Veranstaltungen und Fortbildungen für Papilio-U3 wurden auch 2025 über die gängigen Kanäle der Fach- und Koordinierungsstelle beworben. Es fanden mehrere digitale Kooperationsgespräche mit dem Programmträger in Berlin und den Papilio-Trainer*innen in Sachsen zur fachlichen Abstimmung und Vernetzung statt.

LEBENSKÜNSTLER



Auch 2025 führte die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen die landesweite Koordinierung des vom Schülermultiplikator*innenprojekt FREE YOUR MIND des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Leipzig e. V. entwickelten interaktiven Stationsspiels zur Lebenskompetenzförderung fort.

Zur Sicherstellung einer regionalen Verfügbarkeit und angemessener Wege für Schulen wurde die Fachstelle weiterhin von regionalen Partner*innen in den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Mittelsachsen und Nordsachsen unterstützt. Für das kommende Jahr ist vorgesehen, sowohl die bestehenden Dauerleihgaben fortzuführen als auch die von FREE YOUR MIND geplanten Einführungsworkshops über die Website der Fachstelle zu bewerben.

GLÜCKSRAUSCHEN



GLÜCKSRAUSCHEN ist ein von der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention konzipiertes methodisches Angebot zur Lebenskompetenzförderung für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren – in den Settings Schule, Schulsozial- sowie Jugendarbeit.

Mit seinem interaktiven Ansatz ermöglicht das Bodenspielset sowohl eine Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Glück und Wohlbefinden sowie das Erforschen eigener Kraftquellen als auch die Übermittlung komplexer Reflexions- und Bildungsinhalte.

Im Berichtszeitraum wurden die Dauerleihgaben von insgesamt 16 Spielsets an Kooperationspartner*innen in verschiedenen Regionen Sachsens fortgeführt. Dadurch ist GLÜCKSRAUSCHEN in zahlreichen Landkreisen und kreisfreien Städten wohnortnah verfügbar und kann unkompliziert beispielsweise im Unterricht, in Beratungssettings oder bei Projekttagen eingesetzt werden.

Im Jahr 2025 führte die Fachstelle zwei digitale Einführungsworkshops durch. Die insgesamt 50 Teilnehmenden erhielten dabei sowohl einen Überblick über Aufbau und Ablauf des Spiels, praxisnahe Hinweise zum Einsatz im Arbeitsalltag als auch fachliche Hintergrundinformationen zu zentralen Themen. Zudem wurden sie zur eigenständigen Durchführung und Reflexion mit ihrer jeweiligen Zielgruppe befähigt. Für das laufende Jahr sind weitere Workshops geplant.

Die Nachfrage bleibt insgesamt hoch: Die Einführungsworkshops sind weiterhin stark gefragt. Auch die verkäufliche Mini-Edition erfreut sich großer Beliebtheit und ist häufig vergriffen. Das Interesse am Spiel reicht inzwischen über die sächsischen Landesgrenzen hinaus.

Gleichzeitig stellt die Nachproduktion – insbesondere vor dem Hintergrund knapper finanzieller Ressourcen – eine Herausforderung dar. Für 2026 stehen daher sowohl die Sicherstellung einer erneuten Auflage als auch die inhaltliche Aktualisierung von GLÜCKSRAUSCHEN im Fokus. Kleinere Überarbeitungen sind bereits in Planung. Positiv hervorzuheben sind die durchweg guten Rückmeldungen aus der Praxis.

GLÜCKSRAUSCHEN-KIDS



Bereits im Jahr 2024 ist es der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen gelungen, das bewährte Spiel GLÜCKSRAUSCHEN für die Primarstufe weiterzuentwickeln und altersgerecht zu adaptieren. Im Mittelpunkt steht die interaktive Auseinandersetzung mit dem Dreiklang der Positiven Psychologie – Achtsamkeit, Mut und Glück – ergänzt um den vierten Themenbereich der Individualität. Methodisch wurde das Spiel als liegendes Glücksrad gestaltet, das einen niedrigschwelligen, spielerischen Zugang zu den Inhalten ermöglicht und die aktive Beteiligung der Kinder fördert.

Ein Großteil der neu entwickelten Spielsets konnte im letzten Jahr bereits an regionale Ausleihpartner*innen übergeben werden, sodass eine wohnortnahe Nutzung in verschiedenen Regionen Sachsens gewährleistet ist. Zusätzlich wurde der Bestand um zwei weitere Spielsets erweitert, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

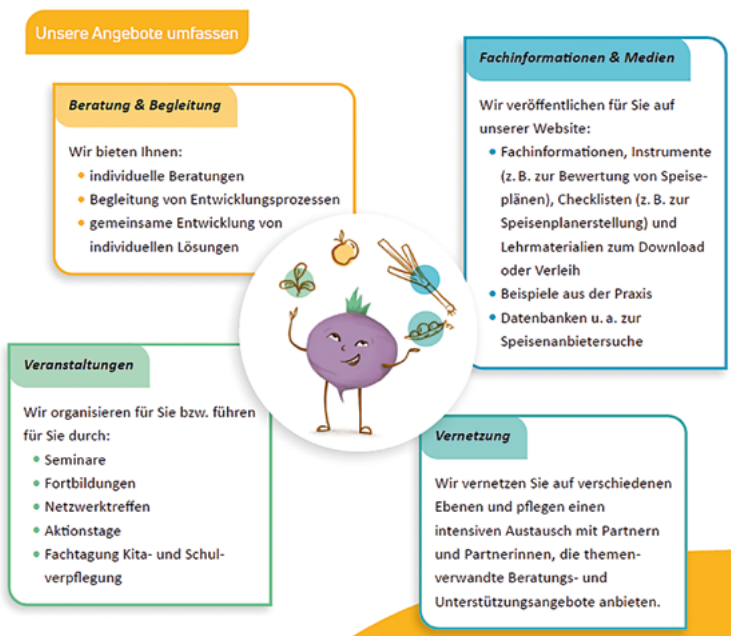
Die bisherigen digitalen Einführungsworkshops zur Umsetzung des Spiels waren gut besucht und stießen auf großes Interesse. Um Fachkräften auch weiterhin eine qualifizierte Einführung in das Konzept und die praktische Anwendung zu ermöglichen, sind für das kommende Jahr weitere digitale Workshops geplant.

1.5 Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen



Abwechslungsreiches und leckeres Essen in Kitas und Schulen ist weit mehr als nur Sättigung – es ist die Basis für gesundes Aufwachsen. Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen unterstützt Einrichtungen dabei, dieses Ziel zu erreichen. Als zentrale Anlaufstelle bietet sie Expertise zu allen Fragen rund um das Essen und Trinken in Kita, Kindertagespflege und Schule.

Ziel ist es, die Verpflegungssituation an sächsischen Kindertagesstätten, Kindertagespflegeeinrichtungen und Schulen in Bezug auf die Qualität und ihre Akzeptanz nachhaltig zu verbessern. Orientiert an den DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Kitas bzw. Schulen bietet die Vernetzungsstelle ein breites Spektrum an Unterstützung: Von der Prozessbegleitung bis hin zur sachsenweiten Vernetzung von Initiativen und Entscheidungsträgern. Dabei fungiert sie als Schnittstelle zwischen Fachwissen und täglicher Praxis vor Ort, um für jedes Kind in Sachsen ein gesundes Speisenangebot sicherzustellen.



Angebote der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen
© SLfG

Die folgenden Beiträge zeigen ausgewählte Highlights aus Veranstaltungen, Begegnungen und der Öffentlichkeitsarbeit des Berichtsjahrs, die die Arbeit der Vernetzungsstelle geprägt haben und weiter voranbringen.

Bundesweite Aktionswoche und sächsische Mitmachaktion zum Tag der Kitaverpflegung

Im Rahmen des Tages der Kitaverpflegung unter dem Motto „Vielfalt schmecken und entdecken“ – initiiert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) – veranstalteten im Jahr 2025 erstmalig alle Vernetzungsstellen Kitaverpflegung gemeinsam mit dem Bundeszentrum Kita- und Schulverpflegung eine bundesweite Online-Aktionswoche. In zahlreichen Fachvorträgen, praxisorientierten Workshops und Seminaren wurden die Kernthemen einer gesundheitsfördernden und nachhaltigeren Verpflegung vertieft.

Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen hat in Kooperation mit der Sarah-Wiener-Stiftung und der BARMER den Online-Workshop „Ich kann kochen! Mit allen Sinnen die Vielfalt frischer Lebensmittel entdecken“ angeboten. Der Workshop war ein großer Erfolg – bereits einige Tage vor der Veranstaltung war dieser ausgebucht.

Über 60 interessierte Fachkräfte aus den Kindertagesstätten und der Kindertagespflege aus ganz Deutschland haben an dem Online-Workshop teilgenommen und zusammen leckere Hafer-Frischkäsekugeln zubereitet. „Ich kann kochen!“-Trainerin Julia Kasten erläuterte zudem, wie Kinder durch den Griff zum Schneidebrett und Kochlöffel auf ihrem Weg hin zu selbstbestimmten Essern begleitet werden können. Zudem wurde gezeigt, dass mit wenigen Zutaten und einfachen Handgriffen leckere und zugleich nachhaltige Snacks für das Frühstück und die Vesper zubereitet werden können.

Zudem lud die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen unter dem **Motto „Clever frühstücken und vespersen“** wieder Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Rahmen einer **Mitmachaktion** ein, verschiedene nachhaltige Snacks auszuprobieren und zu verkosten. 2025 standen Rezepte mit einem alten heimischen Getreide, dem Hafer in Form von Haferflocken, im Fokus:

- [Hafer-Frischkäsekugeln](#)
- [Overnight Oats mit einer Rhabarber-Erdbeer-Sauce](#)
- [Carrot-Cake-Energiebällchen](#)
- [Saftige Apfeliiegel](#)

Über 20 Kitas, Horte und Einrichtungen der Kindertagespflege nahmen an der Mitmachaktion teil und bereiteten mit Kindern zwischen eins und zehn Jahren einen oder mehrere der nachhaltigen Snacks der Mitmachaktion zu.



Carrot-Cake-Energiebällchen © Kita TurBienchen

Praxis sichtbar machen

Mit Leitsätzen eines Kitaträgers für die Verpflegung, einem Kita-Frühstück in Buffetform, Veggie-Dönern in der Oberschule oder einer Mensa, die dem Wunderland von Alice gleicht, bieten die Good-Practice-Beispiele auf der Website der Vernetzungsstelle kreative Lösungen und Ideen zum Nachahmen. Ganz neu findet man dort ein Praxisbeispiel zum Thema „Zuckerarme Ernährung in der Kita – gesund groß werden“.

7. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung – Digitalisierung in der Kita- und Schulverpflegung

Am 4. November 2025 fand die 7. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung im Rahmen der ISS GUT! Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk in Leipzig mit rund 180 Teilnehmenden statt. Die Veranstaltung widmete sich ganz der Frage, wie digitale Technologien den Kita-Alltag, den Unterricht, die Küchenpraxis sowie die Ernährung und Essgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen bisher und in Zukunft verändern.



*Grußwort der Staatsministerin Petra Köpping
© Kristin Winter im Auftrag der SLfG*

Gemeinsam mit der Leipziger Messe lud die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen alle Akteure und Entscheider ein, sich im Plenum, in Foren und im Rahmen einer begleitenden Ausstellung zu informieren, gelungene Praxisbeispiele einzuholen oder einfach den Raum zum Erfahrungsaustausch zu nutzen.

Nicht alle Fragen ließen sich vor Ort klären, doch die Beiträge der Referierenden sowie der Gesprächsteilnehmenden legen den Schluss nahe, dass auch in der Kita- und Schulverpflegung gemeinsam die Herausforderungen der Digitalisierung angegangen und die damit verbundenen Chancen aktiv genutzt werden sollten. Denn ansonsten „rast KI wie eine Rakete an uns vorbei“, wie Ernährungsexpertin Sarah Schocke es in ihrem Impulsvortrag veranschaulichte.

Vernetzung

Im März und September gab die Vernetzungsstelle Schulträgern in ganz Sachsen die Möglichkeit, sich in einem **Online-Treffen „Netzwerk Schulverpflegung – Schulträger unter sich“** auszutauschen und voneinander zu lernen. Die Treffen fanden zu folgenden Themen statt:

Im März zu „Bildungs- und Teilhabepaket – Kostenfreies Schulmittagessen“:

Wie können Kommunen die Teilnahmerate am kostenfreien Schulmittagessen von BuT-Berechtigten erhöhen? Was sind die Stellschrauben für eine bessere Inanspruchnahme? Die Kolleginnen und Kollegen der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen stellten die Ergebnisse ihres IN FORM-Projektes „Schulmittagessen für Bildung- und Teilhabe (BuT)-berechtigte Schüler*innen – Hürden abbauen, Teilnahme erhöhen“ vor und standen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Im September zu „Chancen und Herausforderungen einer kommunalen Küche“:

Was sind die Chancen und Herausforderungen einer kommunalen Küche in der Kita- und Schulverpflegung? Ein Träger aus Bayern berichtete aus der Praxis und gab Einblicke in den Aufbau, die Struktur, die Wirtschaftlichkeit und viele weitere Aspekte einer kommunalen Küche.

Ausblick

Schwerpunktmäßig sollen Städte und Gemeinden als Träger von Kitas und Schulen in ihrer entscheidenden Funktion bei der Qualitätsentwicklung und Inanspruchnahme der Kita- und Schulverpflegung aktiv akquiriert, begleitet und vernetzt werden. Ziel soll es sein, Kommunikationsstrukturen partizipativ aufzubauen, die Verpflegungssituation individuell zu analysieren und mit den vorhandenen Rahmenbedingungen eine Verpflegung zu gestalten, die hochwertig und akzeptiert ist.

Weiterhin werden die Tage der Kita- bzw. Schulverpflegung in Kooperation mit dem Bundeszentrum für Kita- und Schulverpflegung und beteiligten Vernetzungsstellen der Bundesländer stattfinden. Kindertagesstätten, Einrichtungen der Kindertagespflege und Schulen können sich auch 2026 an den Aktionen beteiligen.

Zudem werden Unterstützungsinstrumente wie „Unser Schulessen“, die Lehrmaterialien VISION MENSA® und die digitale Lernausstellung THINK FOOD – THINK FUTURE® verstärkt kommuniziert werden und breite Anwendung finden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR
SOZIALES, GESUNDHEIT UND
GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT



Die Arbeit der landesgeförderten Vernetzungsstelle wird durch die regelmäßige Umsetzung von IN FORM-Projekten mit Mitteln des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) unterstützt.

IN FORM-Projekt (2026-2028): Etablierung von Verpflegungslotsinnen und -lotsen in Kitas und Schulen in definierten Sozialräumen

Das Projekt nimmt zwei zentrale Aspekte in den Blick:

- die Verbesserung der Qualität und Akzeptanz des Mittagessens sowie
- die Förderung der Teilhabe aller Kinder am gemeinsamen Mittagessen.

Die Umsetzung des Projektes liegt in den Händen der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen und der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Schleswig-Holstein. In Sachsen liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf der Qualifizierung von Verpflegungslotsinnen und -lotsen im Setting Kita und in Schleswig-Holstein im Setting Schule und Ganztag.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

1.6 Schatzsuche – Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern



Schatzsuche besteht aus den zwei aufeinander aufbauenden Teilen „Basis“ und „Schule in Sicht“ und wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) entwickelt. Seit 2015 koordiniert die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) das Eltern-Programm landesweit, gefördert durch die Techniker Krankenkasse in Sachsen. Als eine der zentralen Tätigkeiten bildet die SLfG an 6 Weiterbildungstagen pädagogische Fachkräfte aus, um mit Eltern 4 bis 6 Treffen in der Kita zu den Themen kindliche Entwicklung, Gefühle, Familienrituale, Streitbewältigung und Unterstützungsangebote durchzuführen.

2025 führte die Schatzsuche-Reiseroute Annekathrin Weber und Kerstin Schnepel für die **15. Weiterbildung Schatzsuche „Basis“** nach Werdau. In Kooperation mit dem Landkreis Zwickau, Jugendamt, wurden am 10. April 2025 folgende Kitas sowie eine Horteinrichtung zu Schatzsuche-Einrichtungen qualifiziert und erhielten ihr Zertifikat, das sie zur Durchführung von Eltern-Treffen befähigt:

- Kita „Kinderland e. V.“ Reichenbach
- Kita „Wirbelzwirbel“ Schneeberg
- Integrationskita Marienhof Zwickau
- Kita „Piffikus“ Plauen
- EKiz Integrative DRK-Sportkita Zwickau/Marienthal
- Kita „Schatzsucher“ Schwarzenberg
- Hort „Knirpsentreff“ Reichenbach
- Integrative Kita „Kinderland“ Crimmitschau
- Integrative Kita „Buddelflink“ Crimmitschau
- Erstes Chemnitzer Kindergartenmodell Chemnitz

Durch den erfolgreichen Abschluss der 15. Weiterbildung Schatzsuche „Basis“ im Landkreis Zwickau gibt es in Sachsen nunmehr 191 Schatzsuche-Referent*innen in 92 Kindertageseinrichtungen, denen das Eltern-Programm für ihre Kita zur Verfügung steht. Ein wichtiger Baustein des Eltern-Programms „Schatzsuche – Förderung des seelischen



Erfolgreicher Abschluss der 15. Weiterbildung in Werdau © SLfG

Wohlbefindens von Kindern“ sind die **Inhouse-Schulungen der Kita-Teams** durch die sächsischen Programmkoordinatorinnen, um die Kita-Teams fachlich mitzunehmen, damit das Eltern-Programm in den Einrichtungen umgesetzt werden kann. Im Berichtszeitraum fanden 7 Team-Schulungen mit insgesamt rund 100 Teilnehmenden statt.

Das jährlich stattfindende **Schatzsuche-Forum „Alle an Bord“** für sächsische Schatzsuche-Referentinnen und -Referenten fand am 19. Juni 2025 im Hans-Geisler-Saal der SLfG mit 9 Teilnehmenden statt. Neben dem wertschätzenden Austausch der Kolleginnen aus den Kitas, stand das Thema „Resiliente Organisation“ im Mittelpunkt der Veranstaltung. Welchen Beitrag die Schatzsuche dazu leistet, wurde von Maria Gies, Programmleitung Schatzsuche in Hamburg, aufgegriffen und gemeinsam diskutiert. Wie können schützende Faktoren von Kindern, Eltern und Fachkräften gestärkt werden? Wie können Übergänge von der Familie in die Kita oder von der Kita in die Schule resilienzstärkend gestaltet werden? Kindern in der Kita Sicherheit, Zuversicht und Zugehörigkeit zu vermitteln, ist dabei eine Säule und wird durch die Inhouse-Schulungen dem gesamten Team mit dem ressourcenorientierten Ansatz der Schatzsuche nahegebracht.

Am 22. und 23. September 2025 erhielten nach zwei Weiterbildungstagen in der SLfG-Geschäftsstelle 21 bereits geschulte Schatzsuche-Referent*innen aus Kita und Hort ihr Zertifikat für die Schatzsuche **„Schule in Sicht“**. An der ausgebuchten Weiterbildung nahmen folgende 12 Kitas bzw. Horteinrichtungen teil:

- Integrative Kita „Am Stadion“ Oelsnitz
- Kita „Villa Regenbogen“ Mochau

- Kita „Wirbelwirbel“ Schneeberg
- Heilpädagogische Tagesstätte Freital
- Integrative DRK Sportkita Zwickau
- Kita „Märchenwald“ Kottmar
- Hort „Knirpsentreff“ Reichenbach
- Kita Kinderland e. V. Reichenbach
- Kita „Schatzsucher“ Schwarzenberg
- Kita „Knirpsenburg“ Plauen
- Kita Pestalozzistraße Chemnitz
- Kita „Pfiffikus“ Plauen



Referentin Dagmar Lettner (r.) führte ins Thema „Übergang Kita zur Schule“ ein © SLfG

„Auf zur 16. Schatzsuche-Qualifizierung!“ Unter diesem Slogan fand am 18. September die **Auftaktveranstaltung des Eltern-Programms „Schatzsuche“** im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Landratsamt Pirna statt. 11 Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Kitas folgten der Einladung und informierten sich über Inhalt, Ablauf, Konditionen und Praxiserfahrungen des Angebotes. Alexander Krauß, Leiter der TK-Landesvertretung Sachsen, konnte für das Grußwort seitens des Förderers gewonnen werden.

Am 25. und 26.09.2025 lud die HAG alle Landeskoordinator*innen der 14 beteiligten Schatzsuche-Bundesländer nach Hamburg zu dem **Austauschtreffen** ein. Mit der Open Space-Methode wurde auf die beeindruckende Programmentwicklung geblickt und Impulse für die Zukunft gesammelt. Wie stellen wir uns auf? Was brauchen wir? Schatzsuche gehört bundesweit zu den etablierten, fachlich anerkannten Maßnahmen der Gesundheitsförderung im Setting Kita und Grundschule.

Die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Programms ist kein Selbstläufer.

Im Rahmen des **18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages** in Leipzig konnte sich das Eltern-Programm in einem Podiumsgespräch einer interessierten Öffentlichkeit präsentieren. Maria Gies (Projektleitung Eltern-Programm Schatzsuche, HAG-Kontor gGmbH, Hamburg), Gabriela Mentzer (Leiterin und Geschäftsführerin der Kita „Villa auf dem Kirschberg“ Riesa e. V., Schatzsuche-Einrichtung und Familien-Stärken-Einrichtung) und Annekathrin Weber (SLfG) tauschten sich über Schatzsuche als einen wertvollen Baustein für die Eltern-Zusammenarbeit in der Kita aus. Als Abschluss des Podiumsgesprächs wurde der Kurzfilm mit allen Infos rund um das Programm Schatzsuche gezeigt.



1.7 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln



In Kooperation mit der BARMER Landesvertretung und mit der Unterstützung regionaler Partner konnten im Jahr 2025 vier Fortbildungen sowie weitere Veranstaltungen durchgeführt werden.

Im Fokus stand dabei insbesondere das neue Modul „Vielfalt gemeinsam gestalten – Mit psychischer Gesundheit Demokratiekompetenz stärken“.

Inhaltlich überarbeitet und neu aufgelegt wurden die Module „Mobbing? – Nicht an unserer Schule – Prävention



Neues Unterrichtsmaterial © SLfG

und Handlungsstrategien“, „Wie geht's? – Psychische Erkrankungen in der Schule verstehen lernen“ sowie „SchoolMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln“ zum Thema Schulentwicklung.

Im März 2025 setzte Patrice Fabel aus dem Programmzentrum unter dem Titel „Ambiguität und Demokratie“ einen Impuls im Rahmen der Mitgliederversammlung der SLfG und informierte insbesondere über das neue Modul „Vielfalt gemeinsam gestalten – Mit psychischer Gesundheit Demokratiekompetenz stärken“.

Im Rahmen von schulinternen Fortbildungen wurden Teams von Grundschulen, Förderschulen und Berufsschulen erreicht.

Folgende eintägige Fortbildungen fanden in der zweiten Jahreshälfte statt, welche jeweils stark nachgefragt waren: In Kooperation mit dem Landkreis Zwickau konnten 18 Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende direkt erreicht werden. In Zusammenarbeit mit der Johanniter Akademie Mitteldeutschland fand eine Fortbildung in Leipzig statt, an der 16 Teilnehmende MindMatters kennenlernten und erprobten.

In Bischofswerda, hier unter der Leitung von der MindMatters-Multiplikatorin Ines Pröhl vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V., „Fachstelle Bildung & Beratung

Schwerpunkt: Psychische Gesundheit“, und Dresden folgten zwei weitere intensive Fortbildungstage mit insgesamt 28 Teilnehmenden.

Im Oktober konnten in Zusammenarbeit mit dem Kooperationsverbund Mittelsachsen insgesamt 20 Teilnehmende aus dem Themenfeld der Inklusion in Mittweida und Flöha MindMatters kennenlernen und die Module und Übungen mit in ihren Schulalltag tragen.

In Zusammenarbeit u. a. mit dem Referat 32 | Schulartübergreifende Themen und Unterstützungsangebote des LaSuB konnten im Jahr 2025 Lehrkräfte in Ausbildung direkt mit dem Programm erreicht werden. Dieses Angebot in der Phase der Lehrerausbildung wird als sehr gewinnbringend erlebt und wird zukünftig an Bedeutung gewinnen.

Rückblickend kann resümiert werden, dass das Programm mit seinen vielfältigen Methoden und Ansätzen es schafft, die Praxis zu erreichen, zu stärken und den eigenen Blick auf die psychische Gesundheit aller Schulkollegen zu weiten. Die MindMatters-Kooperation zwischen der BARMER Landesvertretung und der SLfG wird 2026 fortgesetzt. Weitere Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen sind in Planung und bereits terminiert.

MindMatters ist ein Kooperationsprogramm der BARMER, der DGUV und der Leuphana Universität Lüneburg.



Fortbildung in Dresden © SLfG

BARMER

 **DGUV**
Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung

 **LEUPHANA**
Zentrum für Angewandte
Gesundheitswissenschaften

2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM JÜNGEREN ERWACHSENENALTER/ IM ERWACHSENENALTER

2.1 Kraft-Copilot: Partizipative Entwicklung einer adaptiven und gamifizierten Lern- und Vernetzungsplattform zur Förderung der Selbstfürsorge junger informell Pflegender



Seit August 2022 ist die SLfG aktiv am Projekt Kraft-Copilot beteiligt. Zielgruppe sind junge Erwachsene, die pflegerische Verantwortung für Angehörige übernehmen – sogenannte Young Adult Carers. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer digitalen Lern- und Vernetzungsplattform, die junge Pflegende dazu befähigt, ihre Lebenssituation zu reflektieren und gezielt ihre Selbstfürsorge zu stärken. Die Plattform wird künftig individuelle Vorschläge zu Unterstützungs- und Austauschangeboten bieten und so die persönlichen Netzwerke der Nutzenden erweitern.

Im Frühjahr 2025 wurden junge Pflegende ab 18 Jahren aufgerufen, den Demonstrator der Kraft-Copilot-Plattform zu testen, um zu eruieren, was die zukünftige Plattform bieten soll. Mit ihrem Feedback trugen sie dazu bei, die Plattform zu evaluieren und Erkenntnisse zur Zufriedenheit mit der Nutzung zu gewinnen.



Staatsministerin Petra Köpping und Juliane Pfeil eröffneten die Ausstellung © CODIP TU Dresden

Am 18. August 2025 schloss sich ein Höhepunkt an: Die **Photovoice-Ausstellung „Unsichtbare Held:innen – Zwischen Alltag und Pflege“** wurde von Staatsministerin Petra Köpping und SLfG-Vizepräsidentin Juliane Pfeil gemeinsam mit jungen pflegenden Erwachsenen eröffnet.

Bis zum 4. September 2025 war die Ausstellung im Cosmo-Wissenschaftsforum im Dresdner Kulturpalast zu sehen und machte die Erfahrungen junger Menschen sichtbar. Mittels der partizipativen Methode Photovoice dokumentierten vier junge Pflegende durch selbst aufgenommene Fotografien und begleitende Texte, wie sie ihren Alltag gestalten, mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert sind – und was ihnen Kraft gibt. Fast 350 Besucher*innen erlebten sie.

Die Ausstellung wurde von einem abwechslungsreichen Abendprogramm begleitet: Dazu gehörten ein offener UX-Dresden-Abend sowie ein Workshop im Rahmen von „Pfle-geleicht?! – Feierabend für junge Pflegende & Friends“.

Auch Führungen für Schulklassen und Fachgruppen setzten wichtige Impulse. Zudem wurde die Kraft-Copilot-Plattform intensiv ausprobiert – mit wertvollem Feedback zu UX-Design (UX Design = User Experience Design) und Gestaltung.



Björn Adelberg und Christiane Höpping präsentieren die neue Kraft-Copilot-Plattform © SLfG

Ein weiterer Meilenstein 2025 war, dass das Projekt Kraft-Copilot sowie die Photovoice-Ausstellung im crossmedialen **Magazin „Familienfragen“** der EAF Sachsen e. V. vorgestellt wurde. Der Magazinbeitrag beleuchtete sowohl die Situation der jungen Pflegenden als auch politische und gesellschaftliche Forderungen. Wir danken der EAF Sachsen e. V. herzlich für die Zusammenarbeit.



Ausstellung im COSMO Dresden © CODIP TU Dresden

Im Herbst 2025 wurden wichtige **politische Handlungsempfehlungen** erarbeitet, die im Rahmen des Evaluierungsprozesses zur Ausstellung entstanden sind. Die Empfehlungen basieren auf den Stimmen der beteiligten jungen pflegenden Angehörigen und auf Erkenntnissen aus einer intern durchgeführten Anbieterstudie. Sie zeigen themenbezogen die Unterstützungsbedarfe junger pflegender Erwachsener auf. Im Fokus stehen z. B. die Sichtbarkeit von Young Adult Carers, die Stärkung von Unterstützenden und die Förderung psychischer Gesundheit.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung bis zum 31. März 2026 gefördert. Ziel ist es, mit der Arbeit einen nachhaltigen Beitrag zur Sichtbarkeit junger Pflegender zu leisten und die jungen Menschen, die tagtäglich Angehörige unterstützen, künftig stärker in den Fokus von Politik, Gesellschaft und Unterstützungsstrukturen zu rücken.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung



© shutterstock VectorMine

II STRUKTUR- UND QUERSCHNITTAUFGABEN

3 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT

3.1 Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen (KGC)



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Das Team der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen (KGC) umfasst zwei Vollzeitstellen mit drei Mitarbeitenden. Das übergeordnete Ziel ist es, dass die Menschen gesund aufwachsen und leben können. Sozial bedingte Chancenungerechtigkeiten sollen verringert und chancengerechte Rahmenbedingungen für Gesundheit gestärkt werden. Die KGC fokussiert sich in ihrer Arbeit auf soziallagenbezogene kommunale Gesundheitsförderung. Die Koordinierungsstellen sind Teil des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit. Die KGC Sachsen wird von 2024 bis 2026 vom GKV-Bündnis für Gesundheit in Sachsen finanziert. Sie agiert in festgelegten Fokusbereichen, in welchen sie folgende Aktivitäten in Sachsen auf Landes- und Regionalebene umsetzt bzw. begleitet und koordiniert:

1. Die KGC unterstützt integrierte kommunale Strategien und Netzwerke.

- Beratung lokaler Akteur*innen bzw. kommunaler Gesundheitsförder*innen der Gesundheits- bzw. Jugendämter zu deren kommunalen Strategien, Projekten bzw. Konzepten inkl. Vermittlung von Methoden zur Qualitätsentwicklung, Praxisbeispielen und Referierenden

- Organisation und Durchführung eines Austauschformats (quartalsweise) für eine sozialogensensible Gesundheitsförderung mit Fachimpulsen und Möglichkeiten zur Vernetzung für die kommunalen Gesundheitsförder*innen (weiterführende Infos unter „Einblicke in die Praxis“)
- Prozessbegleitung in den Landkreisen Zwickau und Bautzen

2. Die KGC trägt zur Verankerung der Qualitätsentwicklung und -sicherung in den Lebenswelten – insbesondere bei der Gesundheitsförderung für vulnerable Zielgruppen – bei.

- Fokusthema „Soziale Lage und Ernährung“ (weiterführende Infos unter „Einblicke in die Praxis“)
 - Mitwirkung am Positionspapier der SLfG „Teilhabe aller Kinder an der Mittagsverpflegung in sächsischen Kindertageseinrichtungen sichern!“
 - Organisation und Durchführung der Fachveranstaltung „Alle Kinder im Blick – Warum Teilhabe am Mittagessen mehr bedeutet, als nur satt zu werden!“, Vorstellung des Positionspapiers, Fachimpuls von Dr. Irina Volf (Armutssensibles Handeln im Fokus), Vorstellung von Beispielen aus der Praxis am 26.11.2025
- Organisation und Durchführung der Lernwerkstatt „Aus dem Bauch heraus und nachgewiesen gut – Qualitätskriterien für Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendarbeit“ in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen (AGJF e. V.) und der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen | Bereich Lebenskompetenzförderung | Universelle Suchtprävention am 27.05.2025
- Durchführung des Workshops „Gesund aufwachsen – trotz allem?! Sozialen Unterschieden im Kita-Alltag sensibel begegnen“ in Kooperation mit der AWO-Betreuungseinrichtung an der Wilhelmine-Reichard-Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Freital auf dem Fachtag „Familien Stärken – So kann es gelingen!“ am 28.10.2025

- Darüber hinaus baute das KGC-Team im Jahr 2025 im Rahmen von Netzwerkarbeit und der Recherche von geeigneten Praxis-Beispielen sein Wissen und seine Kompetenzen weiter aus und nahm an ausgewählten (Online-)Veranstaltungen teil.

3. Die KGC koordiniert und kooperiert mit regionalen und landesbezogenen Netzwerken, u. a.:

- Landesweite RAG-Sitzung der SLfG
- Bundesweiter Erfahrungs- und Wissensaustausch der KGC zu Aktivitäten im Bereich „Gesundheitsförderung mit älteren Menschen“
- Bundesweites Netzwerk „Präventive Hausbesuche“
- AG Kommunale Strategien und Beratender Arbeitskreis des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit

4. Die KGC unterstützt die Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung P. SACHSEN

- Beteiligung an dazugehörigen Arbeitsgruppen (u. a. Leitung der AG Kita, Mitglied in AG Schule, AG Kommune, AG Strategieumsetzung)
- Mitwirkung und Durchführung der Online-Reihe P. SACHSEN fragt „Geht das...?!“
 - 06.03.2025, 13:00 – 14:00 Uhr: Geht das – Andere pflegen und für sich selbst sorgen? – Das geht! (mit der Lern- und Vernetzungsplattform Kraft-Copilot)
 - 11.06.2025, 13:00 – 14:00 Uhr: Geht das – Im Alter gemeinsam in Bewegung bleiben? – Das geht! (mit den Projekten „ÄLEN-Aktiv“ und „AuF leben“)
 - 23.10.2025, 09:00 – 10:00 Uhr: Geht das – Gesundheitsförderung in Pflegeeinrichtungen nachhaltig verankern? – Das geht! (mit PFLEGE.WERTE.SACHSEN)
 - 10.12.2025, 13:00 – 14:00 Uhr: Geht das – Gesundheitsberatung kultursensibel gestalten? – Das geht! (mit „KuGeL- Kultursensible Gesundheitslotsen Leipzig“)
- Weiterführende Infos zur Arbeit im Kontext der LRV: Kapitel 4.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN

Einblicke in die Praxis:

KGC-Austauschformat 2025 – Kommunale Gesundheitsförder*innen denken gemeinsam

Wie können wir vorhandene Strukturen der kommunalen Gesundheitsförderung aufgreifen und sozialogensensibel weiterentwickeln? Genau das stand im Zentrum der gemeinsamen Arbeit mit den kommunalen Gesundheitsförder*innen in 2025 im neu etablierten Austauschformat:



Lernwerkstatt © SLfG

- **IST-Stand analysieren:** Mit der **Netzwerkentwicklungsschnecke** konnten wir aufzeigen, an welchem Punkt der Gesundheitsförderungsprozess derzeit steht. So kann der nächste, konkrete Schritt einfacher geplant werden.
- **Überzeugende Haltung einnehmen:** Mit der **Mehrwertanalyse** konnten wir herausarbeiten, warum regionale sozialogenbezogene Gesundheitsförderung so wichtig ist.
- **Akteur*innen einbinden:** Eine **Stakeholderanalyse** unterstützte dabei, zentrale Akteur*innen zu identifizieren und gezielt einzubinden. Für eine wirksame Gesundheitsförderung braucht es unterschiedliche Perspektiven.
- **Strukturen, die tragen:** Es braucht **feste Formate und Strukturen** mit dem Ziel, den Austausch und die Zusammenarbeit zu erleichtern. Im Sinne von „voneinander lernen“ haben wir uns angeschaut, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt.
- **Visionen, die motivieren:** Eine **Vision**, die inspiriert, motiviert und verbindet, schafft die Grundlage für gemeinsam gesetzte Ziele.

Denn: Gesundheitsförderung muss bedarfsorientiert und vernetzt gedacht werden, damit diese grundsätzlich alle Menschen in Anspruch nehmen können.

„Das Austauschformat der KGC bot eine tolle Möglichkeit für neuen Input und Vernetzung. Die Themenangebote waren klar gestaltet und strukturiert, gut nachvollziehbar und praxisnah umgesetzt. Besonders der Austausch untereinander war bereichernd: Er zeigte deutlich, dass man nicht allein mit seinen Problemen und Herausforderungen ist. Sehr gut war außerdem, dass man neue Methoden und Denkansätze für die Praxis mitnehmen konnte. Insgesamt eine hilfreiche und motivierende Erfahrung.“

Annalena Schitthelm,
Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt

Soziale Lage und Ernährung

Die SLfG veröffentlichte im Oktober 2025 das *Positionspapier „Teilhabe aller Kinder an der Mittagsverpflegung in sächsischen Kindertageseinrichtungen sichern!“* unter Beteiligung der Koordinierungs- und Beratungsstelle des ESF Plus-Programms KINDER STÄRKEN 2.0, der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen und der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen.

Die Teilnahme an der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen ist ein zentraler Baustein

für die Gesundheit eines Kindes und entscheidet über dessen Teilhabe- und Bildungschancen. Das Positionspapier zeigt die hohe Relevanz der Teilhabe an der Mittagsverpflegung für das physische und psychische Wohlbefinden von Kindern auf. Zudem ermöglicht es einen Einblick in den Ist-Stand in sächsischen Kindertageseinrichtungen, die mit zusätzlichen Fachkräften über das ESF Plus-Programm KINDER STÄRKEN 2.0 in Sachsen unterstützt werden. Es werden strukturelle Ursachen für einen Ausschluss von der Mittagsverpflegung sowie konkrete Handlungsbedarfe auf den Ebenen Bund/Land/Kommune, Träger und Kindertageseinrichtungen sowie Speiseanbieter und Caterer benannt. Das Ziel: einen Dialog zwischen Akteur*innen anzustoßen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Einen ersten Aufschlag bot dafür die *Onlineveranstaltung „Alle Kinder im Blick – Warum Teilhabe am Mittagessen mehr bedeutet, als nur satt zu werden!“* am 26.11.2025 (siehe Kapitel 3.2 Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit).



Denn Mittagsverpflegung in Kitas

... ist zentral für die Entwicklung und Gesundheit der Kinder
... bedeutet Teilhabe an Bildungs- und Betreuungsangeboten

Positionspapier © SLfG

3.2 Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit



Die SLfG war auf Bundesebene auch im Jahr 2025 in Gremien des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit aktiv an aktuellen Entwicklungen beteiligt, so im Steuerungskreis, im Beratenden Arbeitskreis und in der AG Kommunale Strategien.

In Netzwerken auf der Bundesebene erfolgten Teilnahmen des KGC-Teams am KGC-Austausch „Gesundheitsförderung für Ältere“ (08.04.2025, 16.12.2025) sowie an bundesweiten Netzwerktreffen „Präventive Hausbesuche“ (26.03.2025, 17.11.2025) und am bundesweiten Austauschtreffen der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (23.06.2025).

Um den HiAP-Ansatz zu stärken, waren am 26.11.2025 zur *Onlineveranstaltung „Alle Kinder im Blick – Warum Teilhabe am Mittagessen mehr bedeutet, als nur satt zu werden!“* Fachkräfte und Interessierte aus den Bereichen Kita, Schule und Quartier aufgefordert, die Teilhabe an der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung für Kinder in Kindertageseinrichtungen gemeinsam in den Blick zu nehmen (siehe auch [Highlightberichte des Kooperationsverbundes](#)).

Dr. Irina Volf (Direktorin und Bereichsleitung Armut am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.) hob in ihrem Vortrag deutlich hervor, dass Armut sowohl ein gesamtgesellschaftliches als auch ein strukturelles Problem ist und deshalb politische Antworten erfordert. Armut hat weitreichende und langfristige Konsequenzen für das Leben von Kindern und Jugendlichen, was sich nicht nur in dem Risiko einer Mangelernährung zeigt, sondern ebenso in fehlenden Teilhabechancen.

Die rege Teilnahme hat deutlich gezeigt, wie viele Akteur*innen bereit sind, sich diesem relevanten Thema anzunehmen.

Zwei Beispiele Guter Praxis von Regine Bluth (Setting Kita: Villa Kunterbunt in Freiberg) und Dr. Ulrike Leistner (Setting Quartier: ZU TISCH! der Bürgerstiftung und des Gesundheitsamtes Leipzig) zeigten, dass es bereits mutige und bedeutsame Ansätze gibt, den Folgen von Armut in den verschiedenen Settings zu begegnen.

4 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN



PRÄVENTION AUF DEN PUNKT
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

4.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Unter der **Dachmarke P. SACHSEN** arbeitet die Landesrahmenvereinbarung (LRV) Sachsen auf Grundlage des bundesweiten Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) sowie der nationalen Präventionsstrategie.

Der Zusammenschluss der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, sächsischer Fachministerien, kommunaler Spitzenverbände und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, wirkt gemeinsam mit weiteren Unterstützern daran mit, die Themen Gesundheitsförderung und Prävention sowie die gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen voranzubringen.

Unterstützend und koordinierend wirkt dafür die **Geschäftsstelle P. SACHSEN**, die seit 2016 bei der SIfG angesiedelt ist. Im Jahr 2025 gab es folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Vor- und Nachbereitung der Geschäftsabläufe des Steuerungsgremiums P. SACHSEN und der Arbeitsgruppen, insbesondere der AG Strategieumsetzung
- Konzipierung und Umsetzung der Online-Veranstaltungsreihe „P. SACHSEN fragt: Geht das – ...?!“ für

gelingende Gesundheitsförderung in der Praxis mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen (KGC)

- Planung und Durchführung der 6. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung im Landkreis Leipzig
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kontaktstelle für Unterstützer von P. SACHSEN
- Kontakt für Antragsanfragen und Begleitung fortlaufender LRV-Projekte

Die Vorsitzende des **Steuerungsgremiums P. SACHSEN** Silke Heinke (Leiterin der vdek-Landesvertretung Sachsen – Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)) wurde bei Planungs- und Abstimmungsprozessen zur Umsetzung der LRV durch die Geschäftsstelle unterstützt. Die organisatorische Vorbereitung beider Präsenzsitzungen des Steuerungsgremiums am 7. Mai 2025 und 25. November 2025, die Zusammenstellung von Beratungsunterlagen, die Erstellung von Beschlussvorlagen und Beschlüssen sowie Präsentationen, die Protokollführung und die Koordinierung der Umsetzung von Besprechungsergebnissen erfolgten durch die Geschäftsstelle.

Zudem begleitete sie die **Arbeitsgruppe Strategieumsetzung** und koordinierte in Abstimmung mit der AG-Leitung deren Arbeitsprozesse.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr **13 Arbeitsgruppen-Sitzungen** statt.

AG Strategieumsetzung	25.03.2025, 30.09.2025
AG Kommune	13.01.2025, 04.09.2025, 08.12.2025
AG Kita	02.04.2025, 04.11.2025
AG Schule	26.03.2025
AG Pflege und Gesundheit	07.02.2025, 20.06.2025, 24.10.2025*
AG Betrieb	03.04.2025, 14.08.2025, 24.10.2025*

*gemeinsame Sitzung der AG Betrieb und AG Pflege und Gesundheit

Die Geschäftsstelle arbeitete weiterhin eng mit der **Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)** sowie mit der **Informationsstelle Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)** zusammen und übernahm dabei die Funktion einer Schnittstelle zum Steuerungsgremium P. SACHSEN. Die kontinuierliche Begleitung der Projekte und Aufgaben durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit spiegelt sich sowohl auf der Website www.p-sachsen.de als auch im P. SACHSEN-Newsletter wider.

Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen fortgeführt und weiter ausgebaut. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der gemeinsam entwickelten Online-Veranstaltungsreihe, die im Herbst 2024 startete. Unter dem Titel „**P. SACHSEN fragt: Geht das – ...?!**“ werden gelungene Praxisbeispiele der Gesundheitsförderung in Sachsen vorgestellt. Das quartalsweise durchgeführte Austauschformat etablierte sich im Jahr 2025 erfolgreich und wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Inhaltlich standen dabei Themen wie Pflege und Selbstfürsorge, Bewegungsförderung im Alter, nachhaltige Gesundheitsförderung in Pflegeeinrichtungen sowie kultursensible Gesundheitsinformationen im Fokus.

Das Projekt „*Erinnerungs_reich – Museen als Medizin für Menschen mit Demenz*“ endete planmäßig am 31.03.2025. Auch das Projekt „Modellhafte Entwicklung und nachhaltige Implementierung von Qualitätsentwicklungsprozessen und -instrumenten für die Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebenswelt Schule im Freistaat Sachsen“ (Q-TiP-S) wurde mit Wirkung zum 10.03.2026 beendet.



Fachkonferenz: Grußwort Ines Lüpfer (2. Beigeordnete, Landratsamt Landkreis Leipzig) © P. SACHSEN

Von der Stadt auf's Land: Zum ersten Mal fand die **6. Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung** in einem Landkreis statt. Der Landkreis Leipzig ermöglichte einen spannenden Perspektivwechsel für alle Beteiligten. Dabei kamen am 28. Oktober 2025 im Kulturhaus Böhlen zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus Praxis, Wissenschaft sowie verschiedenen Einrichtungen des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesens zusammen. Unter dem Titel „Gesundheitswissen für alle – Organisationen machen sich auf den Weg“ standen der Austausch über Wege zur Stärkung von Gesundheitskompetenz in den verschiedenen Lebenswelten sowie gelingende handhabbare Ansätze für die Praxis im Mittelpunkt.

Auch im Jahr 2025 bildeten der P. SACHSEN-Newsletter und die Website www.p-sachsen.de die zentralen Säulen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von P. SACHSEN.



Grußwort zur 6. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung

Grußwort von Staatsministerin Petra Köpping zur Fachkonferenz © SLfG

Drei reguläre Newsletter-Ausgaben sowie ein Sonderteil zur Fachkonferenz erreichten insgesamt 893 Abonnent*innen. Einblicke in die Newsletter des Jahres 2025 sind unter www.p-sachsen.de/kontakt/presse verfügbar.

Die Website www.p-sachsen.de bleibt das zentrale Medium, um über Strukturen und Aufgaben von P. SACHSEN zu informieren und Veranstaltungen zu buchen. Im Berichtsjahr wurde die Neustrukturierung der Website erfolgreich abgeschlossen: Im Sommer 2025 ging die neu gestaltete Seite online.

4.2 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR
SOZIALES, GESUNDHEIT UND
GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT



Die Informationsstelle wird unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und von weiteren Partnern (GKV, DGUV) gefördert.

Tätigkeitsschwerpunkte 2025

Die Grundlage der Tätigkeit der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen bilden die in der LRV-Strategie 2023 ff. beschlossenen Ziele der AG Betrieb in der Lebenswelt „Gesund leben und arbeiten“. Ziel 1 strebt das abgestimmte und koordinierte Vorgehen in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung an. Ziel 2 beinhaltet die Durchführung von Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit.

Ziel 1 | Förderung des abgestimmten und koordinierten Vorgehens in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung

Unterstützung der Arbeitsgruppe Betrieb (AG Betrieb) zur Stärkung des BGM-Netzwerkes in Sachsen

Im Jahr 2025 fanden drei Arbeitstreffen statt. Zu erwähnen ist vor allem die letzte Sitzung im Jahr, die am 24. Oktober 2025 gemeinsam mit der AG Pflege und Gesundheit stattfand. Diese Sitzung stand unter dem Fokus der Bündelung von Kompetenzen, der Entwicklung von Synergieeffekten sowie der lebensweltübergreifenden Zusammenarbeit i. R. der LRV. Die Universität Erlangen stellte ihre „Studienergebnisse zur physischen und psychischen Gesundheit pflegender An- und Zugehöriger“ vor und es wurde sich erneut über ein gemeinsames Format der beiden Arbeitsgruppen im Jahr 2026 verständigt.

Austauschformat für Multiplikator*innen betrieblicher Gesundheit

Anfang 2024 führte die AG Betrieb eine Klausursitzung durch, in der als zentrales Ergebnis die Stärkung der Multiplikator*innenebene hervorgehoben wurde. Mithilfe einer Planungsgruppe wurde im Jahr 2025 ein Konzept erstellt, welche es ermöglicht, fortlaufend Austauschformate für Multiplikator*innen betrieblicher Gesundheit durchzuführen.

Am 16. September 2025 fand dieses Format unter dem Titel „Beratungskompetenz im BGM – Ein Austausch für Multiplikator*innen zu Methoden, Grenzen und Stolperfallen“ erstmals statt. Insgesamt nahmen 18 Personen teil, die sich zwei Stunden lang intensiv mit der Lotsenfunktion und Verweisberatung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) auseinandersetzten. Das Treffen fand in Präsenz bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Leipzig statt, was von allen Beteiligten als großer Gewinn wahrgenommen wurde. Die Möglichkeit, sich persönlich kennenzulernen, Netzwerke zu stärken und direkte Einblicke in die Arbeit der jeweiligen Institutionen zu erhalten, schuf eine sehr offene und konstruktive Arbeitsatmosphäre. Aufgrund des großen Engagements und der wertschätzenden Rückmeldungen sind zwei weitere Austauschformate für Multiplikator*innen im Jahr 2026 geplant.

Broschüre „Gesundheit im Betrieb“

Die Broschüre wurde umfangreich aktualisiert und um die Aufnahme der UAG Geschlechtergesundheit erweitert. Sie ist als 5. Auflage unter: https://www.p-sachsen.de/files/2025/12/Broschuere_Gesundheit_im_Betrieb_2025-12-01_final_300dpi.pdf abrufbar. Im Jahr 2026 ist der Neudruck geplant.



Projektkoordinatorin Anja Maatz eröffnete den Fachtag © SLfG

5. Fachtag der AG Betrieb

Rund 50 Multiplikator*innen der betrieblichen Gesundheit folgten der Einladung zum 5. Fachtag unter dem Titel „Arbeitswelt unter Spannung – Gesund in Zeiten der Dauerbelastung“. Vertreter*innen aus Kranken-, Unfall- und Rentenversicherungen, Ministerien, Kammern, Integrationsämtern, der Bundesagentur für Arbeit, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Unternehmensvertretungen kamen am 21. Oktober 2025 in Dresden zusammen, um sich zu vernetzen, auszutauschen und ihr Fachwissen zu vertiefen.

Die zentrale Botschaft der Eröffnungs-Keynote „BGM im Sturm der Arbeitswelt: Vom Krisenmodus zur Kompetenz“ lautete: Betriebliches Gesundheitsmanagement entfaltet dort besondere Wirkung, wo es eng an die Ziele des Unternehmens gekoppelt wird. Unternehmen lassen sich nachweislich leichter für das Thema gewinnen, wenn erkennbar wird, wie dieses zur Stabilisierung der Unternehmen beiträgt – etwa durch höhere Leistungsfähigkeit, stärkere Mitarbeiterbindung oder ein gesundes Betriebsklima. Anschließend konnten die Teilnehmenden in zwei Workshop-Runden jeweils zwei von fünf thematischen Schwerpunkten wählen:



Inspirierende Keynote von Tobias Benzin © SLfG

1. Gesunde Führung
2. BGM trotz Rezession
3. Organisationsentwicklung als Erfolgsfaktor
4. Resilienz für Multiplikator*innen
5. BGM bei Schichtarbeit

Ziel 2 | Lebenswelt Betrieb –

Regionale Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit und Online-Seminare

Online-Veranstaltung zu „Wechseljahre am Arbeitsplatz – was Frauen stärkt, stärkt auch das Unternehmen“

Rund 40 Teilnehmende aus Personalabteilungen, dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement, Gleichstellungsarbeit sowie interessierte Beschäftigte und Führungskräfte nahmen am 11. November 2025 am Online-Seminar teil. Das erstmals angebotene Thema „Wechseljahre am Arbeitsplatz“ stieß auf große Resonanz und zeigte eindrucksvoll, wie wichtig es ist, diese Lebensphase offen in Unternehmen zu thematisieren.

Die Referentin Andrea Strohbach, Diplom-Psychologin und zertifizierte Wechseljahreberaterin, machte deutlich: Fehlende Aufklärung, Unsicherheit und Scham, sich in Unternehmen mit diesem Thema auseinanderzusetzen, führen zu unnötigen Karrierebrüchen, Stundenreduktionen oder Arbeitsausfällen. Für Unternehmen bedeutet dies einen vermeidbaren Verlust von Fachwissen, Motivation und Bindungskraft – in Zeiten des Fachkräftemangels ein ernstzunehmendes Risiko.

Daher wurden praxisnahe Ansätze aufgezeigt, wie Organisationen Frauen in dieser Lebensphase unterstützen können – von mehr Flexibilität über Sensibilisierung von Führungskräften bis hin zu Angeboten der Gesundheitsförderung.



© SLfG

Übergabe der KMU-Infostelle

Im Februar 2018 nahm die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen ihre Tätigkeit auf. Sie hat sich seitdem als zentrale Koordinierungs- und Vernetzungsstelle im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Freistaat Sachsen etabliert. Sie bündelte trägerübergreifende Aktivitäten, unterstützte insbesondere Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen sowie die Multiplikator*innen-Ebene und leistete einen wesentlichen Beitrag zur praxisnahen Wissensvermittlung.

Durch ihre übergeordnete und neutrale Funktion hat die Informationsstelle maßgeblich zur nachhaltigen Stärkung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in Sachsen beigetragen.

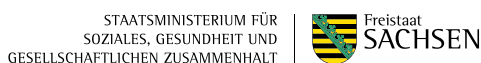
Mit Wirkung zum Jahr 2026 wird die Informationsstelle in das Zentrum für Fachkräftesicherung und Gute Arbeit (ZE-FAS) integriert. Ziel ist es, die geschaffenen Strukturen zu verstetigen und die erfolgreiche Arbeit kontinuierlich fortzuführen.

4.3 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen

Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) wird gefördert unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß § 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (PrävG). Sie wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen mitfinanziert.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) hat im Berichtsjahr den strukturellen Ausbau von Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebenswelt stationäre Pflegeeinrichtung weiter vorangetrieben und die sachsenweite Vernetzung in diesem Handlungsfeld gestärkt. Als zentrale Anlauf-, Beratungs- und Vernetzungsstelle hat sie Akteure aus Pflege, Gesundheitsförderung, Verwaltung und Krankenkassen zusammengeführt, fachliche Impulse in den sächsischen Diskurs eingebracht sowie zentrale Gremien auf Landes- und Bundesebene für die Themen der gesundheitsfördernden Pflege sensibilisiert. Auch die Leitung der Arbeitsgruppe Pflege und Gesundheit wurde verlässlich fortgeführt und inhaltlich weiterentwickelt, insbesondere mit Blick auf das Jahresthema pflegende Angehörige.

Im Modellvorhaben **PFLEGE.WERTE.SACHSEN** stand die Verstetigung und Ausweitung erfolgreicher Strukturen im Mittelpunkt. Das Vorhaben konnte erfolgreich auf weitere Einrichtungen erweitert werden. In den neu eingebundenen Häusern wurden ebenfalls Bedarfsanalysen, Steuerkreise sowie gesundheitsfördernde Umstellungsstrukturen etabliert; zugleich wurden Präventionsbeauftragte und unterstützende Präventionshelferinnen und -helfer qualifiziert und begleitet. Einrichtungsübergreifende Formate wie eine Ideenwerkstatt, Treffen von Betreuungs- und Hausleitungen sowie thematische Veranstaltungen zur Bewohnendengesundheit stärkten den Austausch und den Praxis-transfer. Insgesamt konnten die geplanten Maßnahmen im Berichtsjahr zielgerichtet umgesetzt und wichtige Grundlagen für die nachhaltige Verankerung gesundheitsförderlicher Strukturen in den beteiligten Einrichtungen geschaffen werden, die sich auf alle Bewohnenden und die Beschäftigten auswirken.



Ideenwerkstatt PFLEGE.WERTE.SACHSEN. © dpq Institut



Thementag Beziehungsgestaltung PFLEGE.WERTE.SACHSEN. © SLfG

5 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Mitwirkung in Arbeitskreisen und Gremien sowie an Fachveranstaltungen und Kongressen

Kontinuierlich fanden 2025 Abstimmungen zwischen der SLfG und Vertreter*innen aus folgenden Arbeitskreisen und Gremien statt:

- Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Referat 51 sowie 53
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Referat 42
- Steuerungsgremium P. SACHSEN (Landesrahmenvereinbarung)
- Arbeitsgruppen der Landesrahmenvereinbarung Sachsen: AG Strategieumsetzung, AG Kommune, AG Kita, AG Schule, AG Betrieb, AG Pflege und Gesundheit
- Steuerungskreis Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Beratender Arbeitskreis des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Treffen der Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung auf Bundesebene
- Landesfachausschuss Suchtprävention
- Landespräventionsrat, AG „Frühkindliche und Schulische Prävention“
- AG „Klimaangepasste Bildungsräume“ der Landeshauptstadt Dresden
- Kooperation mit Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. (BVPg)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit e. V. (BAG-BEK), AG Gesundheit
- Beirat „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“
- Beirat „Landesprogramm alltagsintegrierte sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung Sachsen“

Die Geschäftsstelle der SLfG kooperiert mit den Mitgliedern sowie weiteren Institutionen aus dem Gesundheitssektor. Nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick zu den Veranstaltungen, auf denen die Sächsische Landesvereinigung im Jahr 2025 vertreten war (Auswahl).

Fachtag „Die elektronische Patientenakte“ (Landesseniorenvertretung für Sachsen e. V.)

Zeit und Ort: 30. April 2025, Dresden

Moderation durch Stephan Koesling

Gesundheitskonferenz der Landeshauptstadt Dresden

Zeit und Ort: 8. Mai 2025, Dresden
Moderation durch Stephan Koesling

18. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 2025

Zeit und Ort: 13.-15. Mai 2025, Leipzig
Teilnahme des SLfG-Teams, Pitch zur SLfG durch Stephan Koesling, diverse Podiumsgesprächsrunden (ESF Plus-Programm KINDER STÄRKEN 2.0 – Ergänzende Soziale Arbeit in Kitas, Familien Stärken: Auf der Suche nach wertvollen Ressourcen am Beispiel des Eltern-Programms Schatzsuche), diverse Infostände zu Projekten, GLÜCK SUCHT DICH-BUS vor Ort

Mitgliederversammlung der BVPg (Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.)

Zeit und Ort: 19. Mai 2025, Berlin
Teilnahme durch Stephan Koesling

12. Dresdner Kita-Symposium – „Balance im Hier und Jetzt in stürmischen Zeiten“

Zeit und Ort: 17./18. Juni 2025, Dresden
Grußwort von Stephan Koesling
Forum zum Thema „Widerstandskraft in herausfordernden Zeiten – Kitas auf dem Weg zur resilienten Organisation“ von Annekathrin Weber
Teilnahme von Dr. Ute Günther, Sophia Kümmeritz, Silke Meyer und Kerstin Schnepel: Präsentation von Projekten, Medien und Konzepten in der Frühstücksrunde

Veranstaltung „Dresden is(s)t bunt!“

Zeit und Ort: 1. September 2025, Dresden
SLfG-Glücksrad zu gesundheitsfördernden Themen, SLfG-Infostand
Teilnahme durch Ines Borchert, Luise Kahlenbach, Stephan Koesling, Sophia Kümmeritz und Kerstin Schnepel

10. Präventionsforum der Nationalen Präventionskonferenz

Zeit und Ort: 24. September 2025, Berlin
Thema „Gesund ins Alter – Gesund im Alter: Was braucht es dafür?“
Teilnahme durch Stephan Koesling und Johann Große
Vorstellung des Projekts PFLEGE.WERTE.SACHSEN. durch Johann Große

Steuerungskreis und Treffen des Kooperationsverbundes

Zeit und Ort: 8./9. Oktober 2025, Berlin
Teilnahme durch Stephan Koesling



Veranstaltung Dresden is(s)t bunt © SLfG

Gesundheitsfördernde und klimaangepasste Freiraumgestaltung von Kitas und Schulen

Naturnahe Außenanlagen von Bildungseinrichtungen haben einen positiven Einfluss auf die frühkindliche Bildung und auf ein gesundes Aufwachsen und fördern gleichzeitig die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten. Darüber hinaus stellen naturnahe Freiräume einen wichtigen Baustein für Klimaanpassung in den Einrichtungen dar. In der Praxis besteht ein großer Bedarf an Fortbildung und fachlicher Begleitung im Prozess der Freiraumgestaltung. In diesem Rahmen wurden 2025 auf Anfrage folgende Formate durchgeführt.

- Teamfortbildungen „Bildungsraum Garten“ in den Landkreisen Zwickau, Görlitz, Bautzen, Meißen, Leipzig, Erzgebirgskreis
- Vorträge/Fortbildungen für freie und kommunale Träger und Institutionen (DRK, Johanniter, Unfallkasse Sachsen, Landratsamt Erzgebirgskreis, Sächsischer Erzieherverband)
- Exkursionen in naturnahe Außenanlagen der Preisträger des 8. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs: Kinderzentrum Cossebaude, Evangelischer Hort Döbeln-Technitz, Kita „KinderReich“ Dresden, Kita „Käferland“ Kamenz, Christlicher Kindergarten „Entdeckerland“ Leubsdorf
- Workshop im Rahmen des Bundeskongresses „Zukunftsfähige Schulhöfe“ der Deutschen Umwelthilfe e. V.

6 INFORMATIONSDIENSTE

Umsetzung des neuen Corporate Designs

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Weiterentwicklung der SLfG-Printprodukte im neuen Corporate Design fortgesetzt.

Im August lag der frisch gedruckte SLfG-Jahresbericht 2024 mit einer Auflage von 100 Stück vor und wurde an die SLfG-Mitglieder ausgeliefert. Der Bericht dokumentiert anhand von sieben Themenbereichen die Ergebnisse der Projekte sowie Programme, die 2024 umgesetzt wurden und gibt einen Überblick zur Vereinsorganisation.

Relaunch der Homepage www.slfg.de

Am 12. November 2025 war es soweit: Die Website der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) präsentierte sich im neuen, modernen Layout und mit übersichtlicher Navigation. Neu auf der Startseite ist der Schnelleinstieg zu unseren Angeboten und Themenbereichen. Des Weiteren gibt es hier alle Neuigkeiten und Veranstaltungen auf einen Blick. In der Rubrik „Angebote“ erfolgt eine detaillierte Darstellung unserer Projekte und Programme. Die Neuigkeiten lassen sich jetzt nach Projekten und Jahren filtern. Unsere Publikationen und Materialien – wie z. B. Flyer, Broschüren und Berichte – werden visuell ansprechend gezeigt, lassen sich thematisch filtern und stehen direkt zum Download bereit.

Darüber hinaus informierte die Website wie gewohnt über aktuelle Entwicklungen im Verein und zu Neuigkeiten aus unseren Projekten. Im Berichtsjahr erschienen 50 Beiträge. Aktuelle Veranstaltungstipps und fachliche Empfehlungen rundeten das breite Spektrum ab.

Social-Media-Aktivitäten

Auf unserem [Facebook-Account](#) haben wir im Berichtsjahr 21 Posts veröffentlicht. Seit Ende Februar ist die SLfG auch bei [LinkedIn](#) (19 Posts in 2025) vertreten und seit Ende April bei [Instagram](#) (8 Posts in 2025). Insgesamt wurden Posts zu 25 verschiedenen Themen bespielt.

Newsletter

Der Newsletter der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. informiert über alle wichtigen Aktivitäten des Vereins sowie der Gesundheitsförderung in Sachsen und wird per Mail verschickt. Im Mailverteiler waren im Berichtsjahr ca. 2.350 Interessierte. Der Newsletter besteht aus Beiträgen zu den Projekten und Aktivitäten der SLfG, die wiederum zur Website www.slfg.de verlinkt sind.

2025 wurden vier Newsletter verschickt mit folgenden Erscheinungsterminen:

14.04.2025: Frühjahrsausgabe

27.06.2025: Sommerausgabe

26.09.2025: Herbstausgabe

15.12.2025: Winterausgabe

Pressearbeit

Auch 2025 wurden den Vertreter*innen der Landespresskonferenz, relevanten Journalist*innen der regionalen und überregionalen Medien sowie den Presseagenturen regelmäßig Pressemitteilungen übermittelt, so z. B. das Statement des SLfG-Präsidiums zu den Auswirkungen des Haushaltsentwurfes 2025/26, zur Photovoice-Ausstellung „Unsichtbare Held:innen – Zwischen Alltag und Pflege“ oder das Positionspapier zur „Teilhabe aller Kinder an der Mittagsverpflegung in sächsischen Kitas sichern!“.

Die Presseresonanz und Wahrnehmung der SLfG sowie ihrer Projekte in den Medien haben sich 2025 erhöht, wie verschiedene Artikel in Print- und Onlinemedien (z. B. Sächsische Zeitung, Freie Presse), in Funk (Radio Dresden), in Newslettern (Sächsischer Kita-Bildungsserver, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt) oder auf YouTube im Familienmagazin der EAF (Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen e. V.) belegen.

Stephan Koesling veröffentlichte einen Blogbeitrag zum Thema „Innovative Gesundheitsförderung braucht verbindliche Strukturen“ auf der [Website der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.](#)

Die SLfG präsentierte sich auf eigenen und externen Veranstaltungen sowie Kongressen mit Infoständen, die Gelegenheit boten, sich über die Arbeit des Vereins und über die verschiedenen Projekte sowie Programme zu informieren. Des Weiteren nahm die SLfG an zahlreichen Online-Veranstaltungen mit aktiven Beiträgen und Projektspons teil.

7 VEREINSORGANISATION

7.1 Mitglieder der SLfG

Die SLfG hatte im Jahr 2025 62 Vereinsmitglieder, die im Folgenden aufgelistet sind:

Einzelmitglieder

- Dr. Karla Amm
- Alexander Dierks
- Bianca Erdmann-Reusch
- Friedhelm Fürst
- Dr. Hans Geisler
- Madlen Güldner
- Christina Müller
- Juliane Pfeil
- Lars Rohwer
- Dr. med. Rotraut Sawatzki
- Susanne Schmitt
- Dagmar Socher
- Dr. Stefanie Ulke
- Evelin Wiesner

INSTITUTIONEN

Berufsvertretungen

- Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Landesverband Sachsen e. V.
- Freie Heilpraktiker e. V., Regionalleitung Dresden
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Landeszahnärztekammer Sachsen
- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer

Bildungseinrichtungen

- Bildungswerk des Landessportbundes e. V.
- Ländliche Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen e. V. (LEB)
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.
- Stiftung Deutsches Hygiene-Museum
- TU Dresden, Forschungsverbund Public Health Sachsen

Landkreise und kreisfreie Städte

- Erzgebirgskreis
- Landkreis Bautzen
- Landkreis Görlitz
- Landkreis Leipzig
- Landkreis Meißen
- Landkreis Mittelsachsen
- Landkreis Nordsachsen

- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Landkreis Zwickau
- Stadt Chemnitz
- Stadt Leipzig, Dezernat Soziales | Gesundheit und Vielfalt
- Stadtverwaltung Dresden, Geschäftsbereich Soziales, „WHO-Projekt Gesunde Städte“
- Vogtlandkreis

Gesundheitsverbände/-initiativen

- Der Kinderschutzbund, Landesverband Sachsen e. V.
- IGB - Institut für Gesundheit und Bildung gGmbH
- Kneipp-Bund, Landesverband Sachsen e. V.
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V.
- Sächsische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) e. V.
- Sächsischer Heilbäderverband e. V.

Sozialversicherungsträger

- AOK PLUS- Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
- BKK Landesverband Mitte
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
- Deutsche Rentenversicherung
- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Regionaldirektion Chemnitz
- IKK classic
- Knappschaft Regionaldirektion Chemnitz
- TK-Landesvertretung Sachsen
- Unfallkasse Sachsen
- vdek e. V. - Landesvertretung Sachsen

Vereine

- Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e. V. (AGJF Sachsen)
- LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.
- Landessenorenvertretung für Sachsen e. V. (LSVfS)
- Wanderndes Zuhause e. V.

Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen

- Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen e. V.
- Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen e. V.
- PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen e. V.

7.2 Gremienarbeit der SLfG

Mitgliederversammlung der SLfG

Am Freitag, den 7. März 2025, fand die Mitgliederversammlung der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) im Hans-Geisler-Saal in Dresden statt. 35 Vereinsmitglieder sowie zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SLfG nahmen an der Versammlung teil. Zu Beginn gab Patrice Fabel, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „MindMatters“, einen Impulsvortrag zum Thema „Demokratie und ihre Ambiguitäten – Wie können psychische Ressourcen für eine selbstwirksame Teilhabe gestärkt werden?“.

Im Fokus der diesjährigen Mitgliederversammlung stand die Wahl des Präsidenten, des Vorstandes und des Präsidiums. Alexander Dierks wurde zum neuen Präsidenten gewählt und übernimmt das Amt von Lars Rohwer, der über 12 Jahre erfolgreich an der Spitze der SLfG stand. Gemeinsam mit den Projektleitungen präsentierte Geschäftsführer Stephan Koesling die Arbeitsergebnisse 2024 anhand eines „Flipchart-Projektflusses“. Des Weiteren stellte er den Arbeits- und Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2025 vor, der anschließend verabschiedet wurde.

Vorstand und Präsidium der SLfG

Vorstand

Präsident:

Lars Rohwer (MdB),
ab 07.03.2025

Alexander Dierks (MdL, Landtagspräsident)

Vizepräsidentin:

Juliane Pfeil (MdL)

Schatzmeister:

Friedhelm Fürst

weitere Vorstandsmitglieder:

Bianca Erdmann-Reusch
Dr. Karen Voigt

Präsidiumsmitglieder

- AOK PLUS
- Der Kinderschutzbund, Landesverband Sachsen e. V.
- Landeshauptstadt Dresden/WHO-Projekt
- Landesseniorenvertretung für Sachsen e. V.
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes

- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.

Vorstandssitzungen 2025

Im Berichtszeitraum führte der Vorstand insgesamt fünf Beratungen durch. Diese fanden statt am

- 13.01.2025 digital
- 07.04.2025 im Hans-Geisler-Saal der SLfG in Präsenz
- 18.06.2025 digital
- 08.09.2025 digital
- 06.11.2025 digital

Präsidiumssitzungen 2025

Im Berichtszeitraum führte das Präsidium drei Beratungen durch. Diese fanden statt am

- 06.02.2025 digital
- 12.05.2025 digital
- 23.10.2025 im Sächsischen Landtag in Präsenz

7.3 Aktivitäten der SLfG-Geschäftsstelle

Die **AG Organisationsentwicklung (AG OE)** fokussierte im Berichtsjahr Themen wie *On-/Offboarding* und *Konfliktmanagement*. Es gibt bei Bedarf die Möglichkeit, ein vertrauliches Konfliktlösegespräch zu führen. Hierfür sind vier Moderator*innen (zugleich SLfG-Mitarbeitende) qualifiziert.

Am 11. März 2025 gab es – auf Anregung der AG OE hin – eine thematische Beratung zum Thema „*Künstliche Intelligenz in der SLfG*“. Hier wurden interessierte Mitarbeitende zu ihren bisherigen KI-Erfahrungen befragt, das bestehende Wissen gesammelt und weitere Schritte abgeleitet. Ziel ist die Entwicklung einer betrieblichen Vereinbarung zu KI-Nutzung in der SLfG im kommenden Jahr.

Die Kompetenzen aller Mitarbeitenden wurden im Frühjahr 2025 erfasst und geclustert. Sie stehen seit April 2025 als *SLfG-Team-Know-how* allen zur Verfügung.

Im Herbst wurde eine **Unter-AG der AG OE** gegründet, um die Rolle der Projektleitung zu definieren sowie Struktur und Aufgaben der Projektleitungsrunde zu erarbeiten.

Die SLfG-Arbeitsgruppe **SLfGesund** koordinierte auch 2025 wieder die Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Betriebliche Gesundheitsförderung. Folgende Angebote wurden initiiert und organisiert:

- Einführung der Bewegten Pause, die zu aktivierenden 15-minütigen Auszeiten einlädt
- Arbeitsschutzbelehrung am 10.11., alternativ am 14.11.2025
- Arbeitsschutzausschuss-Sitzung am 26.11.2025
- Seminar zum Thema „Wechseljahre am Arbeitsplatz“ mit Referentin Andrea Strohbach am 09.12.2025

Als weitere Arbeitsgruppe wirkte die **AG Nachhaltigkeit**, die Ideen zur Umsetzung für das Thema *Nachhaltigkeit in der SLfG* lieferte. So wurde der SLfG-Pflanzentauschmarkt initiiert, wo Grünpflanzen verschenkt und/oder getauscht werden konnten.

Neben diesen internen Prozessen steht die SLfG für eine gelebte Vereinskultur.

Unser **Teamtag** führte uns am 3. Juni in den Botanischen Blindengarten Radeberg, wo wir kräftig beim Unkraut jäten und Sträucher verschneiden anpackten. Belohnt wurden wir mit einem köstlichen Mittagessen und einem interessanten Rundgang durch den duftenden Garten, der speziell auf die Bedürfnisse taubblinder und blinder Menschen zugeschnitten ist.

Das SLfG-Team beteiligte sich wieder mit viel Freude und Engagement an der Veranstaltung **„Dresden is(s)t bunt!“** am 1. September 2025 auf der Hauptstraße in Dresden. Der Infostand sowie das beliebte SLfG-Glücksrad zu gesundheitsfördernden Themen lockte viele Gäste an.

Dem Aufruf zum **Stadtradeln** vom 1. bis 21. September 2025 folgten neun SLfG-Mitarbeitende. Sie legten eine beachtliche Strecke von insgesamt 1.237 km zurück.

7.4 Geschäftsstelle der SLfG

Unter der Geschäftsführung von Stephan Koesling arbeiten zu Beginn des Jahres 2025 39 Mitarbeitende und 8 Honorarkräfte bei der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Durch Projekterweiterungen und Personalveränderungen waren am Ende des Berichtszeitraumes 41 Mitarbeitende und 9 Honorarkräfte beschäftigt. Eine Schülerpraktikantin unterstützte uns 2025.

Eine detaillierte Auflistung der Mitarbeiter*innen des SLfG-Teams können Sie unserer Website entnehmen:

<https://www.slfg.de/ueber-uns/team>.

ANHANG

RECHTSFORM UND FINANZIERUNG

Haushalt 2025

Zweckgebundener Übertrag aus dem Vorjahr (2024)		1.006.375,32 €
Gesamteinnahmen und -zuwendungen		4.612.717,96 €
Förderung der Geschäftsstelle*	310.000,00 €	
Mitgliedsbeiträge	11.878,28 €	
weitere Zuweisungen des Freistaates Sachsen	3.207.173,89 €	
Zweckgebundene Zuwendungen	1.083.665,79 €	
Gesamthaushaltsvolumen		5.619.093,28 €
Gesamtausgaben		4.588.067,86 €
Zweckgebundener Übertrag ins Jahr 2026		1.031.025,42 €

* institutionelle Förderung durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Die SLfG ist ein eingetragener Verein und verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.
Sie finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Zuwendungen und Spenden.
Allen, die die SLfG unterstützt haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

IMPRESSUM

Jahresbericht 2025

der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herausgeber:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Könneritzstraße 5, 01067 Dresden

Telefon: 0351 501936-00

E-Mail: post@slfg.de

Internet: www.slfg.de

Spendenkonto:

SozialBank, BIC: BFSWDE33XXX

IBAN: DE16 3702 0500 0003 5935 00

Redaktion:

Stephan Koesling, Ines Borchert

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Fotos:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

bzw. siehe Quellenangabe

S. 1, S. 44: © SLfG, Kristin Winter im Auftrag der SLfG

Gestaltung:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herstellung:

Initial Werbung & Verlag

© SLfG, Dresden, 2026

Die Personenbezeichnungen beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich differenziert, gleichermaßen auf männlich/weiblich/divers.

